

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

552 (26.11.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Biele und Zammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pf.
Frei und Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Halbjährlich: M. 4.20
Jahres: M. 8.20
Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Städtische Nummern 5 Pf.
Größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen:
Die Bettzeile 25 Pf.,
die Reklamzeile 70 Pf.

Eigentum und Verlag von
S. Ziegler & Co.

Chefredakteur Albert Herzog,
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
 sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Exempl.
gedruckt auf 2 Frotzungs-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung aber

22000
Abonnenten.

Nr. 552.

Karlsruhe, Donnerstag den 26. November 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

**Nr. 77 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“
der „Badischen Presse“**
wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammen-
stellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen
Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 551
umfasst 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 552 um-
fasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 94; zu-
sammen
20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die Finanzdebatte im Reichstag“ mit Bild. — „Reise und arme
Ballons“, Skizze von Kurt Widmann. — „Wie groß ist das Zepelin-
Luftschiff“ mit Bild. — „60. Geburtstag von Bill Lehmann“ mit
Porträt. — „Zu den Balkanwirren“ mit Abbildungen. — „Allerlei“.
„Die Kandidaten des Nobelpreises“ mit Porträts.

Das schwedische Königspaar in Karlsruhe.

Karlsruhe, 26. Nov. Der Einzug des Königs und der Königin von Schweden fand, wie von uns im heutigen Mittagsblatt schon kurz skizziert, zur festgesetzten Zeit statt. Wie die Krieg- und Karlsruher-Friedrichstraße, besonders der Marktplatz, die staatlichen Gebäude und viele Privathäuser, auch die Wagen der Straßenbahn, Flaggenständer angelegt hatten, so war auch der Bahnhof, insbesondere der Perron vor dem Fürstentum reich geschmückt. Zwischen den Farben der badischen Fahnen leuchtete das Blauweiß der schwedischen Flaggen aus dem Grün der Blattpflanzen und Tannenzweige hervor.

Der Empfang am Bahnhof.
Auf dem Bahnhof hatten sich eingefunden: Großhofmeister v. Brauer, Oberstleutnant v. Olfenbrot, Oberstleutnant v. Sedendorf, Oberstleutnant v. Spang, Generalmajor Dürr, der kommandierende General des 14. Armeekorps v. Göttingen gen. Götting; ferner waren anwesend Staatsminister Frhr. v. Dusch und die Minister Honken, Bohman, Frhr. v. Marischall und Reinhard, Landeskommissar Geh. Rat Hörschmann, Amtsvorstand Frhr. v. Kraft-Ebing, Polizeidirektor Seidenadel, eine Reihe weiterer zum Empfang befohlener Persönlichkeiten, der schwedische Konsul Geh. Kommerzienrat Krelle, sowie die hiesigen Mitglieder des schwedischen Gesandtschaftsrates. — Kurz nach 1/10 Uhr erschien der Großherzog, der schwedische Generalkonsole, auf dem Bahnhof und begrüßte die erschienenen Herren. Wenige Minuten darauf fuhr der schwedische Hofkutschwagen, der aus französischen Salomons bestand u. mit 20 Personen besetzt war, in den Bahnhof ein. Die Ehrenkompanie der Leibwächter unter dem Kommando des Hauptmanns v. Wörke präsentierten, während die Kapelle die schwedische Nationalhymne spielte. Aus dem Fürstentum traten Großherzogin Hilma, Prinz und Prinzessin May und das Gefolge. Dem dritten Salomons entstieg zunächst der König und sodann die Königin von Schweden. Die Begrüßung der hohen Herrschaften war eine außerordentlich herzliche. Nach Vorstellung der beiderseitigen Gefolge schritt der König von Schweden mit dem Großherzog die Ehrenkompanie ab, während Königin Viktoria die hohen Militärs und Staatsbeamten begrüßte. Unter klingendem Spiel fand sodann ein Vorbeimarsch der Ehrenkompanie statt. Auch der König von Schweden ließ sich einige Herren vorstellen und begrüßte sodann die Mitglieder der Svenska förbundet, deren Sprecher Herr Björklund ein dreifaches Hurra auf den König ausbrachte.

Die Fürstlichkeiten begaben sich sodann durch den Fürstentum zum Calabagen. In der ersten Hofkutsche saßen Amtsvorstand Frhr. von Kraft-Ebing und Polizeidirektor Seidenadel, im zweiten Wagen Oberstleutnant Graf v. Spang, dann folgte eine Eskadron der Leibtruppen unter Führung des Majors Gerhart. In dem sich anschließenden ersten Hofkutschwagen hatten König Gustav von Schweden und Großherzog Friedrich II., im zweiten Königin Viktoria von Schweden und Großherzogin Hilma Platz genommen. Eine weitere Eskadron folgte. In den nächsten Wagen saß das Gefolge. — Prinz und Prinzessin May fuhrten vom Bahnhof direkt in ihr Palais. Schon bei dem Einzuge des Königspaares wurde auf dem Residenzschloß die schwedische Flagge gehißt.

Die Begrüßung am Rathause.
Am Marktplatz hatte sich inzwischen eine außerordentlich große Menschenmenge eingefunden. Vor dem Hauptportal des Rathauses versammelten sich die Mitglieder des Stadtrates und des Bürgerausschusses, an der Spitze die drei Bürgermeister. Als kurz nach 1/10 Uhr die Wagen mit den höchsten Herrschaften in Sicht kamen, lönten lebhaft Hochrufe über den weiten Platz.

Der Wagen, in dem der König von Schweden an der Seite unseres Großherzogs saß, hielt dicht vor dem großen Portale, dann trat Oberbürgermeister Siegrist an den Wagensteg und richtete folgende Ansprache an den König:

Eure Majestät! Seitdem Sie den Herzogshut mit der edeln Tochter des badischen Fürstentums geschlossen, begleitet die Karlsruher Bürgerschaft die Geschichte des verehrten Fürstentums auch in ihrer fernsten Heimat mit treuer Anhänglichkeit. Stets bereitete es uns eine festliche Freude, den nordischen Königssohn und seine hohe Gemahlin in deren Vaterstadt wiedersehen zu dürfen.

Ganz besonders lebhaft empfinden wir alle die Freude dieses Wiedersehens am heutigen Tage, da Eure Majestät erstmals als der Träger der ruhmreichen schwedischen Krone, als der mächtige, dem deutschen Reiche befreundete Herrscher des hochbegabten und hochgeleiteten, uns Deutschen stammverwandten schwedischen Volkes in unsere Stadt einziehen.

Namens der Stadt Karlsruhe und ihrer Bürgerschaft erlaube ich daher bei diesem frohen Anlaß Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Königin den herzlichsten, herzlichsten Willkommengruß und ich verbinde damit den innigsten Wunsch für Eurer Majestäten dauerndes Glück und Wohlergehen.

Zur Vertiefung dieser Gefinnungen und Empfindungen für die hohen Gäste unseres geliebten Fürstentums, bitte ich meine Mitbürger, mir zuzustimmen in dem Wunsche: Ihre Majestäten König Gustav und Königin Viktoria von Schweden leben hoch!

Stürmisch fielen die Vertreter der Stadt und die versammelte Volksmenge in den dreifachen Hochruf ein, worauf König Gustav dem Oberbürgermeister mit etwa folgenden Worten dankte:

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen in meinem Namen und im Namen der Königin für die Worte, die Sie soeben an mich gerichtet, wie für den warmen Empfang, den wir heute hier gefunden haben. Sie werden verstehen, wie wir freudigen Herzens wieder in dieser Stadt einkehren, wo wir schon so viele frohe Stunden erleben konnten. Wir erinnern uns immer wieder der liebenswürdigen und begeisterten Aufnahme, die wir hier stets gefunden haben und ganz besonders sind wir dem verehrten Großherzog Friedrich für diese herzliche Aufnahme dankbar.

Von ganzem Herzen danken wir Ihnen heute für die schönen Worte, die die Stadt Karlsruhe uns gerichtet hat. Ich möchte es bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, zu betonen, wie sehr das Wohl der Stadt Karlsruhe der Königin und mir stets am Herzen lagen. So spreche ich auch heute nochmals die besten Wünsche für das Gedeihen der Stadt und das Wohl ihrer Bürgerschaft aus.

Während der Ansprache des Oberbürgermeisters waren der Königin von Schweden und der Großherzogin Hilma durch Bürgermeister Hörschmann zwei prachtvolle Blumenbouquets aus Rosen und Nelken überreicht worden. Die hohen Damen nahmen die Blumenpönde mit herzlichem Danke entgegen.

Nachdem König Gustav gesprochen und sich mit herzlichem Handdruck von dem Oberbürgermeister verabschiedet hatte, setzten sich die Wagen unter den Hochrufen der Menge wieder in Bewegung und fuhrten nach dem Schlosse.

Vor dem Schlosse
entwies eine Batterie die militärischen Ehren. Hier führte die Begleit-
eskadron einen Vorbeimarsch aus. Nach dem Empfang durch die Gef-
leuten am Schloßportal zogen sich die hohen Herrschaften in ihre Ge-
mächer zurück. Bald nach der Ankunft im Schlosse fand Tafel statt.
Zum Ehrenbesuch beim König von Schweden sind befohlen: General
der Infanterie z. N. von Oberhoffer, Kammerherr und Oberstleutnant
Hauptmann v. Olfenbrot, Oberst Frhr. von Lütjohaus, Hauptmann
Freiherr Schilling von Cansstatt. Den Ehrenbesuch bei der Königin hat
Kammerherr Oberstleutnant Frhr. v. Sedendorf zu versehen.

Im Gefolge des Königs befinden sich Hofmarschall von Prinzessin, Kammersekretär Frhr. v. Thott, Hofkammerrath von Rosenblat, Flügeladjutant Regattenkapitän v. Eder. Von der Begleitung der Königin sind zu nennen: Oberhofmeisterin Gräfin Brahe, Kammerherr Frhr. Hubbed und Leibarzt Dr. Munte.

Heute abend findet im Residenzschlosse Galatafel zu 80 Gedecken statt, an welcher die hier weilenden Fürstlichkeiten, die Gefolge und Hof-
staaten teilnehmen. Ferner ist an die Minister, den Oberbürgermeister,
Amtsvorstand, die Generalität und die Regimentskommandeure Ein-
ladung ergangen.

Badische Chronik.

— (Karlsruhe, 25. Nov. Das Ministerium des Innern hat in
Wahrung des volkswirtschaftlichen Wertes der Fischzucht zur Förde-
rung derselben, wie seit einer Reihe von Jahren, so auch jetzt wieder dem
Bad. Unterländer-Fischer-Verein für die Brutperiode der Raich- und
Regenbogenforelle per 1908/09 die Vermittlung von Eiern und Brut-
zu ermäßigtem Preise in seinem Vereinsgebiet übertragen. Der Bad.
Unterländer-Fischer-Verein war in diesem Jahre in der Lage, in den
badischen Teil des Neckars starke Befestigung vorzunehmen, standen ihm
doch von der Großh. Bad. Regierung, von dem Deutschen Fischer-Verein,
dem Berufs-Fischer-Verein Heidelberg, den Fischern der Neckarstraße
Mainbach-Mannheim, dem Fischer-Verein Mannheim hierfür reich-
liche Mittel zur Verfügung und erhielt er von der Großherzogin,
Domänenverwaltung, Posten und Forstverwaltung Unterstützung.

— (Karlsruhe, 26. Nov. Die hiesige Feuerwehrl
geht nächsten Sommer, am 27. Juli, das 30jährige Stiftungsfest, ver-
bunden mit Kreisfeuerwehrtag, Fahnenweihe und zugleich Deforcierung
mehrerer Mitglieder, welche 25 und 30 Jahre Mitglied des Feuer-
wehrcorps sind.

— (Pforzheim, 26. Nov. Heute früh verunglückte der hier
wohnhafte 40 Jahre alte Kettenmacher Peter Scheel von Umünd.
Er wollte vor dem nach Brödingen fahrenden Lokalfuge noch
über die Straße springen, wurde jedoch von der Maschine erfaßt;
eine Strecke mit fortgeschleift. Dabei erlitt Scheel namentlich
eine schwere Verletzung am Hinterkopf. Vorgefunden am
11 auf der Gutingen Landstraße der verheiratete Fuhrmann Jakob
Scheel von seinem mit Hafer beladenen Wagen gestürzt. Er kam
dabei unter die Räder. Er wurde in schwerverletztem Zustande
in das Krankenhaus nach Pforzheim gebracht, wo er den erfor-
tlichen inneren Verletzungen erlegen ist.

— (Gernsbach, 24. Nov. Ein neues Geläute soll in nächster Zeit
hier in der evangelischen Stadtkirche angeschafft werden, nachdem schon

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— (Karlsruhe, 26. Nov. Im dichtbesetzten Museumsaal veran-
staltete gestern abend das beliebte ehemalige Mitglied unserer Hof-
theaters, Herr Hugo Sackler einen humoristischen Fris Reuter-Abend.
Ueber die außerordentliche Begabung dieses Künstlers, die prächtigen Di-
ktationen Fris Reuters zu interpretieren, haben wir an dieser Stelle schon
bei Gelegenheit eines Sackler-Vortrages im Arbeiterbildungsverein ge-
sprochen; was heute zu sagen übrig bleibt, ist, daß sich der Vortrag Hugo
Sacklers, seitdem er sich ausschließlich der Regitation von Reuterwerken
zugewandt hat, noch vertieft, seine Ansprache und speziell seine Vor-
tragsart noch verfeinert und abgerundet hat. Hugo Sackler hatte für
den gestrigen Abend eine sorgfältige Auswahl aus dem überaus reichen
Sackler'schen Reuter'schen Dichtungen getroffen und zwar hatte er diesmal
ausschließlich humoristische Kapitel gewählt. So griff er mit geschickter
Hand aus dem stimmungsvollen „Ganne Rüte“ den Abschied Ganne
Rütes vom Pastor und die reizende Vogelgeschichte „Das Spahnen-
paar“ heraus, erzählte mit sonnigem Humor vier Abschnitte aus „Läus-
chen und Rimels“, darunter das herzerquickende Familienbild „Du dröggst
de Pann weg“ und „Zooch Käfel, wat bist Du für'n Esel“ und erzählte
sodann zum Schluß durch die in ihrer Lebensstunde und Darsit ein-
zigartigen Kapitel 43 und 8 aus „Ut mine Stromtid“: „In Kopmann
kurz sinen Loden“ und „Ostel Wägg in de Weierfont“. In jeder
dieser so verschiedenartig angelegten Erzählungen zeigte Hugo Sackler
wieder ein anderes Gebiet seiner meisterlichen Vortragskunst, so daß
man ihn in seiner ganzen Stärke kennen und schätzen lernen konnte.
Sackler bewies mit dem gestrigen Abend aufs neue, daß man ihn mit
an der Spitze aller derzeitigen deutschen Reuterregitationen stellen darf.
Er ist trotz seiner vollenbeinigen Ausprache des Dialekts von einer Allge-
meinverständlichkeit, die auch denjenigen, die das platte Idiom nicht be-
herrschen, seine Vortragsende zu einem vollen Genuß werden lassen.
Und das zahlreiche Publikum wußte dem Künstler reichen Dank für seine
schönen Leistungen, und zeichnete ihn nach jedem Vortrag durch stür-
mischen Beifall aus.

— (Berlin, 26. Nov. (Privatteil.) Ivette Gilbert, die seit ihrer
Vermählung mit Dr. Schilling zahlreiche verwandtschaftliche Beziehungen
in Berlin hat, beabsichtigt, ihren Pariser Haushalt aufzulösen und sich
gänzlich in Berlin niederzulassen.

Vermischtes.

— Berlin, 26. Nov. (Tel.) Der unter dem Verdachte der Mit-
schuld an den Verbrechen des Filialbankrottiers Kluge verhaftete Kauf-
mann Wilna wurde gestern abend spät nach langer Vernehmung auf
freien Fuß gesetzt. Die Kriminalpolizei hatte aus seinen Angaben und
aus der Prüfung der Korrespondenz die Ueberzeugung gewonnen, daß
er selbst das Opfer Kluges geworden und unbenutzt dessen Treiben Vor-
schub geleistet hat.

— München, 26. Nov. (Tel.) Der Adenise soll keine
Kraftquelle werden, da ein sachmännliches Gutachten frühere oder
spätere Verumpfung als unausbleibliche Folge bezeichnet.

— Karlsruhe (Lothringen), 26. Nov. Der Ausbruch der Berg-
leute ist im Annehmen begriffen. Von 3300 Arbeitern sind heute 735
zur Arbeit erschienen. Die Früh-, Mittags- und Nachtschicht werden
zusammengestellt.

— Wien, 26. Nov. (Tel.) In den nächsten Tagen werden
hier die Versuche mit dem Ballon des österreichischen Flugtech-
nikers Dr. Rimpfner stattfinden. Es handelt sich um eine voll-
ständig neue Erfindung.

— Paris, 26. Nov. (Tel.) Frau Steinheil, Witwe des ermordeten
Malers Steinheil, hat dem Untersuchungsrichter Geständnisse gemacht,
die zur Verhaftung eines gewissen Alexander Wolf u. d. dessen Mutter,
Marie Wolf, der Köchin der Frau Steinheil, führten. Alexander
Wolf wurde sofort vernommen, leugnet aber den Mord. Er wurde
daraufhin mit Frau Steinheil konfrontiert.

Die Fridinger Hochsalz-Verseufung.
— Nachdem die Wirkung einer am 11. November 1908 ausgeführ-
ten Hochsalz-Verseufung bei Fridingen in der Quelle der Hegauer nach
mehrere im großen und ganzen beurteilt werden kann, mag hier in
Rüze der Verlauf des hochinteressanten Versuches nach der Darstellung
des „Eintagter“ „Neuen Tagbl.“ geschildert werden.

Für die Vornahme des Versuchs war die schon im August dieses
Jahres erhaltene Schachtgrube, welche sich am rechten Ufer der Donau,
etwa 200 Meter oberhalb der Ausmündung des Altrajers in der sog.
Furt befindet, auserwählt worden. In dieser Schachtgrube konnten
bekanntlich am 2. September d. J. 200 Sekundentiter andauernd glatt

zur Verseufung gebracht werden. Um den Ablauf des Verseufungs-
prozesses, d. h. des gelösten Kochsalzes nach den Tiefen des Berges ganz in der
Hand zu haben, wurde noch innerhalb der Grube entlang der die Ein-
zugslüfte enthaltenden Felstafel ein mit Zement verfügtes Badstein-
gemäuer aufgeführt, in welchem unmittelbar vor dem Orie der Haupt-
luft eine durch einen Schieber versperbare Auslaufstelle angebracht
war. Um zu vermeiden, daß von dem Verseufungsprozess nur unvollkommen
in Lösung übergeführtes Material in Verseufung kommen konnte, war an
der Auslaufstelle eine Schwelle zur Abperzung der Bodenmasse des Ver-
seufungsstoffes (ungelöstes Salz und schwere Sole) angeordnet. Am Diens-
tag, den 10. November, nachmittags wurde mit der Einleitung einer
Wasservorstut begonnen und, um die Ueberzeugung gewinnen zu können,
daß die Grube vollkommene Dichte gegen die Donau hin besitze, brachte
man eine Menge von 1/2 Mio Fluoreszenz in der abgeperrten und somit
als Reservoir dienenden Grube vollständig in Lösung. Nirgends zeigte
die grüne Flut donauwärts ein Ausströmen, und so wurde nach einer
halben Stunde die gefärbte Wassermenge abgelassen. Im Anschluß
daran fand dann ununterbrochen bis andern Tags, Mittwoch früh, eine
Wasserberseufung von etwa 80—100 Sekundentitern statt. Das nötige
Wasser wurde hierbei direkt von der Donau in die Sentgrube abgeleitet,
um von dort aus in den Gebirgsklüften zu versinken. Am Mittwoch
früh wurde die Wasserflut aufgehoben, indem man die Grube durch den
Schieber gegen die Abzugslüfte absperzte. In das so wieder erhaltene
Nestvort wurde eine größere Menge Donauwasser eingelassen, und
hierauf darin eine Masse von zunächst 150 Zentnern Kochsalz unter
stetigem Rühren und Verteilen zur Auflösung gebracht. Das für den
ganzen Versuch verwendete Salz war von der Württembergischen Saline
Wilhelmshall (Nottwil) bezogen worden und stellte denaturiertes, nicht
geweinigtes Kochsalz dar, dessen mittlerer Gehalt an Chlornatrium zu
etwa 92% festgestellt werden konnte. Die Denaturierung war durch
je 1/4% Bismut und Eisenoryd erzielt worden. Die natürliche Verun-
reinigung bestand im wesentlichen aus Phosphorsäure (Gips).

Nachdem die 150 Zentner Kochsalz der Hauptfache nach gelöst wa-
ren, wurde nach zwei Stunden der Schieber zur Hauptabzugsluft geöff-
net und gleichzeitig von der Donau her ein anfänglich etwa 80 Sekun-
dentiter betragender Wasserzufluß eingelassen. Derselbe wurde später
auf etwa 50—60 Sekundentiter verringert. In gleichmäßigem Tempo
wurden hierauf immer neue Eide Salz geöffnet, das Salz in die Grube
geschüttet und unter Rühren gelöst, während ein langsameres Einströmen von

vor einigen Wochen eine Glode gesprungen und unbrauchbar geworden ist.

Achern, 26. Nov. Die Verwalterfeste am hiesigen Schlachthaus ist von der Stadt zur Neuvergebung ausgeschrieben worden, weil sich laut „Bad. Nachr.“ der bisherige Verwalter Weiß eine Reihe von Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließ, die ihn zur Weiterführung des Amtes als nicht berechnungsfähig erscheinen lassen.

Zum Forzheimer Lustmord.

hd Forzheim, 26. Nov. (Tel.) Durch die Gendarmerie in Ludwigshafen a. Rh. wurde heute früh ein beim Vortreten betroffener junger Barocke namens Friedrich Roth, 17 Jahre alt, festgenommen, der im Verdachte steht, den Lustmord in Forzheim begangen zu haben. Seine Angaben sind widersprechend. Er gibt zu, in letzter Zeit in Forzheim gewesen zu sein. Ueber die an seinen Kleidern entdeckten Blutspuren verweigert er Angaben zu machen.

Forzheim, 26. Nov. Zu dem Lustmord der Elsa Bauer von hier wird noch weiter folgendes mitgeteilt: Gestern wurden in der Nähe von Baujoch bei Forzheim die sehr wahrscheinlich vom Mörder weggenommenen Kleidungs- und Wäscheartikel sowie ein Handtuch im Straßengraben aufgefunden. Die Kleidungsstücke sind teilweise stark mit Blut besudelt und sehr schmutzig.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. November.

Der Milchkrieg ist, wie wir erfahren, beendet, und zwar haben die Produzenten verloren. Die Einfuhr von Milch aus Stuttgart, Heilbronn und anderen Orten war für den hiesigen Bedarf ausreichend und die Milchhändler konnten ihren Kunden jedes gewünschte Quantum Milch verschaffen. In Erwartung sieht jedoch, daß dieser Streik, der für die Einwohnerstadt unserer Stadt besonders in den ersten Tagen so unliebbare Folgen hatte, zu einer behördlichen Regelung des Milchpreises führt.

Die Studienreise durch Niederösterreich und Steiermark. Zu dem am Dienstag, 24. November, vom Gewerbeverein Karlsruhe veranstalteten Monatsversammlung mit dem Vortrage des Herrn Gewerbelehrers Ras über seine Studienreise durch Niederösterreich und Steiermark hat sich eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft, darunter auch Teilnehmer aus den benachbarten Städten, wie Durlach, Ettlingen, Forzheim, eingefunden, daß schon vor Beginn des in Eröffnung der Versammlung festgesetzten Zeitpunktes der Saal 3 bei Schreyer dicht besetzt war und die vielen Zusätzlichen infolge Platzmangels wieder umziehen mußten. Nach Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden des Gewerbevereins, Herrn Hofschneidmeier A. Aufenstein, berichtete der Redner in seinen etwas mehr als eine Stunde währenden Ausführungen, die mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt und am Schluß durch reichlichen Beifall belohnt wurden, über seine Reise. In kurzen Strichen skizzierte der Redner die landschaftlichen Schönheiten und die Eigentümlichkeiten der besuchten Gegend. Die so geschichteten Bilder waren von solchem Reiz, daß der Zuhörer tatsächlich selbst den Wunsch der Reise mitterleben konnte. Die Hauptausführungen galten dem Besuche der industriellen Werke und den hiermit zusammenhängenden Nach einer kleinen Pause wurden durch Herrn Veltjehs zahlreiche Lichtbilder vorgeführt, die durch den Vortragenden kurz erläutert wurden. In einer Ecke des Saales waren Photographien und Plakate ausgehängt, sowie auf Tischen Proben der verschiedenen Eisenerze, ein Zehlföhen mit Inhalt, verschiedene Stahlorten, die Fabrikationsstufen der Nägel, Rührerproben von verschiedenen Drahtorten aufgelegt, was von den Besuchern eingehend besichtigt wurde. Den Schluß der lehrreichen Veranstaltung bildete der wirkungsvolle Vortrag des bei unten Angelegerten Gedichts „Der historische Sammerföhen“ durch Herrn Ras.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Karlsruhe. Bei der heute abends 8 Uhr im großen Museumsaal stattfindenden Veranstaltung der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft wird der belamte Reichstagsabgeordnete Dr. med. Bruno als Redner aufzutreten, der infolge seines langjährigen Aufenthaltes in unseren Kolonien und in seiner Eigenschaft als Stabsarzt ausreichende Gelegenheit gefunden hat, mit unseren schwarzen Landsknechten dort drüben in nähere Verbindung zu kommen. Er dürfte deshalb auch, wie kaum ein zweiter, wissen, was das zur Zeit wichtigste Thema „Die Behandlung der Negers“ wasserleisch und sachmännlich zu behandeln.

Diebstahl. Am 23. d. M. wurde einer Dame im Gebäude am Hauptbahnhofe aus ihrer hinteren Rocktasche das Portemonnaie mit 15 M. entwendet. In einer Wirtschaft auf der Kaiserstraße fuhr in der Nacht zum 23. d. M. ein Unbekannter ein schwarzes Lebergehier im Werte von 60 M. — In der Nacht zum 24. d. M. kam in der Gartenstraße ein grün angefarbener, Arabischer Sandwagen im Werte von 80 M. abhandeln.

Verhaftet wurden ein 22 Jahre alter Metzgerburche aus Mittelheim, weil er seinen Arbeitgeber, 60 M. Kundengelber untertänig, ein 47 Jahre alter Tagelöhner aus Lahe, welcher dringend verdächtig ist, verdrünnter Salzlösung in den Äpfeln versaut. In der ersten Zeit des Einflusses des Verensstoffes (8—9 Uhr) wurde die Lufttemperatur — 2, die Temperatur des Salzwassers zu — 1 1/2 und diejenige der Donau zu — 1/2 bestimmt. Um 11 Uhr hatte die Luft und die Donau eine Temperatur von etwa 0 Grad erreicht, während die Temperatur der Salzlösung in der Grube immer noch — 1 1/2 betrug. Dieser Wert wurde auch in der Zwischzeit und noch späterhin ermittelt, so daß anzunehmen ist, daß der Chlormatriumgehalt der Verenslösung immer ein annähernd gleichartiger war. Infolge der „Schwelle“ am Auslaß ließ sich auch die abströmende Flüssigkeit ziemlich genau kontrollieren, und dabei ließ sich feststellen, daß immer nur eine verdünnte Lösung die nur schwach salzig schmeckt, zur Verensung kam. Punkt 11 Uhr vormittags war die gesamte Menge von 500 Zentnern Kochsalz, welche für den Versuch zur Verensung stand, versenkt. Es wurde hierauf der Boden des Reservoirs ausgepöbelt und das noch lösbare Material vollends aufgelöst. Um 12 Uhr mittags war diese Spülung beendet, und darauf ließ man wieder eine Wasserberensung eintreten. Analog der Vorlauf schloß somit der Verensungsversuch mit einer Nachflut, wobei etwa 60—100 Zentner Liter in Verensung kamen und erst am Morgen des Donnerstags, 12. November, wurde diese Nachflut beendet. Die Verensung der 500 Zentner Kochsalz hatte sich somit glatt vollzogen und durch die Vor- und Nachflut war auch alles gelöst worden, um den Versuch möglichst gut zur Ausführung zu bringen.

Während der Vornahme des Versuches waren von seiten der Regierungen anwesend: für Württemberg Bauinspektor Konz, Vorstand des hydrographischen Bureaus als Tiefbauinspektor, und Inspektor Barck für die Zentralstelle für Gewerbe und Handel, als Chemiker; für Baden Bauinspektor Kienzler und Regierungsbaumeister Lenzendorf, beide als Tiefbauinspektoren, und Professor Knapp, Vorstand der physikalisch-chemischen Versuchsanstalt in Karlsruhe, als Chemiker. Außerdem wohnten dem Versuche an ein Steuerbeamter, mehrere Herren von Lauffingen und Frödingen und der Urheber und leitendste Vertreter des Gedankens der Frödingen Umleitung, Professor Dr. Eubrich. Zur Untersuchung der Wirkung des Versuches wurde schon am Mittwoch den 11. November in Nach ein besonderer Beobachtungsdiener

in einer Wirtschaft in der Karlstraße einen Regenschirm entwendet zu haben, ein 22 Jahre alter Tagelöhner aus Lahe, weil er am 27. d. M. abends in der Herberge Lungf verübt, der Aufforderung des Herbergwärters das Lokal zu verlassen, keine Folge leistete, und als er deshalb mit Gewalt entfernt werden mußte, dem Hausbesitzer einen Stich in den Kopf versetzte, ein angeblicher Reisender aus Lud 44 Jahre alt, der einem Studierenden ein Jackett stahl und endlich ein 56 Jahre alter Kaufmann aus Wandsbeck, der von der Staatsanwaltschaft Eberfeld wegen Unterschlagung verfolgt wird.

Welt-Kinematograph, Karlsruhe, Kaiserstr. 133. Ein wunderbares Programm bietet dieses Institut vom 26. November bis 2. Dezember und seien dessen Hauptstücke hier kurz besprochen. Vor allem ist es der Film „Moderne Tentauern“, der den Glimpunkt des Programms bildet. Das Bild, eine Sportaufnahme wie sie noch interessanter und schöner nicht gezeigt werden kann, führt uns die Mitglieder der italienischen Militär-Reitschule „Vincenzo“ (Proc. Piemont) bei ihren täglichen Übungen vor. Sind doch die italienischen Offiziere als schnelle Reiter bekannt und man begeißt ihre Gewandtheit, wenn man die Übungen sieht, die in Vincenzo ausgeführt werden. Ferner ist ganz hervorragend der dramatische Film „Mid-Carter“ und die „Zwischenstücke“, dessen realistische und padende Szenen den Zuschauer bis zum Schluß in Spannung und Atem halten. Auch die übrigen Bilder des Programms, von denen noch „Das schöne Paris“, „Eine Wäusergeschichte“ und „Alegandriener-Quadrille“, sehr zu wunderbar koloriert, hervorgehoben seien, bieten vorzügliches, so daß jedem Besucher des Institutes eine Fülle von Anregung und Unterhaltung geboten ist.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 26. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Etat des Reichskolonialamts und der Etat der Schutzgebiete für 1909 angenommen.

Dresden, 27. Nov. Die erste Kammer gab heute bei Beratung des Etatkapitels betreffend die Verrentung Sachsisen im Bundesrat ihrer lebhaften Befriedigung darüber Ausdruck, daß in Zukunft ein häufigeres Zusammentreten des Bundesratsauschusses für auswärtige Angelegenheiten zu erwarten sei und dankte auch dem Staatsminister v. Hohenhausen für die in dieser Richtung übernommenen Anregungen.

Dresden, 27. Nov. Bei der heute hier abgehaltenen Bischofs-Wahl wurde der ordentliche Professor Dr. August Albin in Münster zum Bischof von Ermland gewählt. Der Oberpräsident von Westfalen fungierte bei der Wahl als ständiger Kommissar.

hd Madrid, 26. Nov. Die Kammer setzte gestern die Beratung des Kriegs-Budgets fort. Der Minister erklärte, die Regierung sei bereit zur Reorganisation der Armee und fügte hinzu, der Generalstab werde nicht abgesetzt werden, solange die Befugnisse des Generalstabs nicht in klarer Weise festgesetzt seien.

hd Paris, 26. Nov. Der Generalkonrat des Seine-Departements hat gestern den Wunsch geäußert, die Kammer möge das Prinzip der Konstitution in einem demokratischen Sinne annehmen, den Senat abschaffen und eine Oberhoheit des allgemeinen, gleichen Stimmrechts verkünden.

Chebourg, 26. Nov. Gerichtsweise verurteilt, daß sämtliche Offiziere und Mannschaften des „Grenobler“, die mit ihrer gegenwärtigen Lage unzufrieden seien, beschloßen hätten, ihre Verletzung zu verlangen.

Cl. London, 26. Nov. (Privat.) Der große Feldmarschall Lord Roberts, dessen Rede im englischen Oberhaus so viel Aufsehen erregte, hat sich entschlossen, eine große nationale Agitation zugunsten seiner Forderungen einzuleiten. Er hielt gestern in einer Versammlung eine flammende Rede und erklärte, England müsse eine Million gedrückte Soldaten haben, um gegen jede Gefahr von außen gewappnet zu sein. General Baden-Powell hat sich bereit erklärt, die Agitation zu unterstützen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Nov. Graf Stolberg eröffnet 10 Uhr die Sitzung. Im Bundesrat sind Baden und Aachen.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung der Reichsreform.

Abg. Tura (Fr.): Wir sind im Gegensatz zum Abg. Gamp der Ansicht, daß noch eine Reichsreform einen solchen Anstoß hervorgerufen hat als diese. (Sehr richtig im Zentrum.) Alle wichtigen Mittel und Wege sind verfaßt worden, um die Sache populär zu machen, auch die Unberühmtheiten dürfen nicht fehlen, die stets die Hand bieten, wenn es sich darum handelt aus der Hand des Volkes Steuern zu schneiden und die Rechte der Selbstverwaltung zu beschneiden. (Sehr richtig im Zentrum.)

Dazu kommt noch der Groß und der Anmut über die Zustände in der inneren und äußeren Welt, ferner, daß die neuen Steuern in erheblichem Maße den Massenverstand weiter Volkswirtschaften belastet, während die wirklich Reichen durch allerlei Manipulationen freigelassen werden. So ist unter Vorschlag eine Automobiltsteuer auf ein Minimum reduziert worden, weil eine Körperschaft, wie der Kaiser, Automobiltaxi gegen diese Steuer mobil gemacht hat. Was früher mit den Steuermitteln geleistet worden ist, ist nicht geeignet die Steuerfreiheit zu erhöhen. Wir erkennen an, daß der Frieden uns erhalten worden ist und daß große wirtschaftliche Fortschritte zu verzeichnen sind, aber diese fruchtige wirtschaftliche Entwicklung beschränkt sich auf kleine Kreise von Personen.

Wenn auch eine ganz genaue Untersuchung des Nachwassers noch nicht vorliegt — dies ist erst nach Monaten möglich, denn die Untersuchung der zehnfachen, etwa 300—400 Proben muß geschichtsanalytisch behandelt werden, was sehr zeitraubend ist — so läßt sich doch auf Grund des von den leitenden Chemikern angeordneten Titrierverfahrens, das seit Mittwoch den 11. ausgeführt wird, erkennen, daß der Versuch als gut gelungen zu betrachten ist. Es sind auch wieder vom Krebsbach noch von der Stodach, noch von der Donau bei Weirun Nachweise eines besonderen Kochsalzgehaltes etbracht worden, während dagegen das Nachwasser eine deutliche, hervorragende Wirkung durch die Frödingen Verensung zeigt. Wie angenommen wurde, ist zunächst eine voranliegende Minderwasser zum Austritt gelangt, und zwar setzte diese Wutelle schon am 11. November abends ein. Demnach ist eine verzögerte Hauptwasser gefolgt. Diese Hauptwasser erreichte mit Freitag den 20. d. Mts. ihren Höhepunkt, der einen annähernd dreimal höheren Chlormatriumgehalt, als ihn die Nach naturgemäß besitzt, aufweist. Der Salzgehalt des Nachwassers ist seit Freitag deutlich wieder im Fallen und geht zuletzt (280 Stunden nach Beginn des Versuches) absinkend wieder in einen Minderwert, der aber noch deutlich die Salzung zum Ausdruck bringt (Schleppwasser), über. Voraussichtlich werden die Beobachtungen und Bestimmungen diese ganze Woche weitgeführt werden. Jedenfalls erstreckt der Versuch aber schon jetzt die Wichtigkeit der Endrischen Annahme, daß die Frödingen Verensung noch im wesentlichen zur Nach gerichtet sein werde.

Zur Besserung unserer Finanzen sind die gegenwärtigen Vorlagen wenig zu empfehlen. Durch die Elektrizitätssteuer würde dem Süden des Reiches die Ausführung wichtiger Kulturaufgaben erheblich erschwert. Der Mittelstand würde durch dieselbe aufs schwerste geschädigt werden. Eine Nachlaststeuer ist ebenso verwerflich, sie würde wie ein Sprengpulver auf unser Familienleben wirken. Der Gedanke eines Monopols ist mit dem Charakter des Reiches unvereinbar. Das Branntweinmonopol würde nur der erste Schritt zu weiteren Monopolen sein und zum Vorteil der Produktionsmittel überhaupt führen, d. h. zum sozialistischen Staat. (Sehr richtig im Zentrum.)

Berlin, 26. Nov. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Gegenüber dem Branntweinmonopol arbeitet der „Vorwärts“ fortgesetzt mit der systematischen Unterstellung, die Spirituszentrale habe den Gesetzentwurf ausgearbeitet und zwar so, daß sie ganz ihren Interessen zugeschnitten sei. Diese Behauptung ist eine dreiste Erfindung. Daß die Regierung bei der Ausarbeitung des Entwurfs Sachverständige der Spirituszentrale ebenso wie Sachverständige der anderen beteiligten Gewerbe gehört hat, ist selbstverständlich. Ebenso selbstverständlich ist es, daß man auf die Ausarbeitung des Entwurfs im Reichsfinanzamt auf die Beschäfte der verschiedenen Regierungen feinerlei mitbestimmenden Einfluß ausgeübt hat.

Der österreichisch-italienische Univeritätsstreit.

hd Rom, 26. Nov. Die gestrigen Kundgebungen arteten zu argen Erzessen aus, namentlich vor der österreichischen Botschaft, wo andauernd Schmährufe gegen Oesterreich ausgestoßen wurden. Gegen die Fenster der Botschaft wurden allerlei Wurfgeschosse geschleudert, wobei die Tochter des Botschafters von Glasplittern leicht verletzt wurde. Die Polizei ging energisch vor und verhaftete 27 Personen, unter denen sich mehrere Journalisten befanden.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 27. Nov. Der Finanzminister brachte der Reichsbank einen Gesetzentwurf ein betreffend die Aufnahme einer ausländischen Anleihe im Betrag von 450 Millionen Rubel zur Deckung des Defizits des Reichsetats von 1909 und Konvertierung alter Anleihen. Die Einzelheiten des Gesetzentwurfes, die in nicht öffentlicher Duma-Sitzung verhandelt werden sollen, werden geheim gehalten.

Riga, 26. Nov. Die „Nowoje Wremja“ meldet von hier: Auf der Station Põderi zwischen Dwinsk und Rjshiga wurde kurz vor dem Eintreffen eines Eisenbahnzuges ein verdächtiger mit einem Revolver bewaffneter Mann festgenommen, der sich seiner Verhaftung energisch widersetzte und dabei einen Polizeibeamten durch einen Revolvererschuß tödlich verwundete. Der Verhaftete nennt sich Awotin und ist lettischer Herkunft. Die „Nowoje Wremja“ glaubt, daß es sich offenbar um den mißlungenen Versuch eines Attentats auf die Kaiserin Witwe, die zu dieser Zeit aus Kopenhagen von der Beerbigung des Großfürsten Alexei Alexejew entraf, handelte.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Sofia, 26. Nov. In der gestrigen Sitzung der Sorjanje erhob ein agrarischer Deputierter den Vorwurf, daß die Regierung den macedonischen Unterjünglingsfond unzureichend zugeführt habe. Der Minister des Innern wies diese Behauptung energisch zurück und verlangte die Maßregelung des Redners. Hierauf entstand wüster Lärm. Die Agrarier verließen den Saal.

hd Paris, 26. Nov. Der Budapest Korrespondent des „Echo de Paris“ berichtet, er sei in der Lage, in großen Zügen den Inhalt des serbisch-montenegroischen Bündnisvertrages zu veröffentlichen. Aufgrund dieses Uebereinkommens verpflichtete sich Serbien, im Falle eines allfälligen Feldzuges gegen Oesterreich und im Falle einer Gebietsabtretung, zwei Drittel dieses Landes für sich zu behalten und den Rest an Montenegro abzutreten. Im Falle einer Gebietsveränderung würde Serbien in einem gemeinschaftlichen Hafen verwandelt werden. Wenn Serbien und Montenegro die Uebereinkunft genehmigen werden würden, daß ihnen keine Kompensation gebührt werden würde, so würden beide Staaten sofort die Feindseligkeiten eröffnen, um sich die Vorteile eines Winterfeldzuges zu Ruhe zu machen.

Weiteren Text siehe Seite 4, 5, 6 und 10.

Ausstellung orientalischer Teppiche.

Das Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann, Großh. Hoflieferant hier, veranstaltet am Samstag den 28. d. Mts. in seinen neuerdings bedeutend erweiterten und auch auf das Parterre des Hauses Kaufmann 157 ausgebelegten Geschäftsräumen eine Ausstellung prachtvoller Orientteppiche, die für Weihnachtsgeschenke vorzüglich passend, zu sehr niedrigen Preisen dem Verkauf ausgesetzt sind. In aller Erinnerung wird noch von vorigen Jahre her die prächtige Ausstellung dieser Teppiche im Kunstgewerbemuseum sein, jedoch es außer allem Zweifel steht, daß auch die diesbezügliche neue Ausstellung ein außerordentlich zahlreiches Publikum finden wird.

Eine kunstgewerbliche Ausstellung.

Eine Ausstellung trefflicher kunstgewerblicher Arbeiten, insbesondere aus dem Gebiete weiblicher Handarbeiten, hat seit einigen Tagen Fräulein Johanna Haber in den parterre gelegenen Geschäftsräumen der Kaiserstraße 182, eröffnet. Die Ausstellung weist in erster Linie kunstgewerbliche Werke, Kissen und Wandbehänge auf, die von dem hochentwickelten, feinen Geschmack und der hervorragenden Geschicklichkeit ihrer Verfasserin bestes Zeugnis ablegen. Jede der ausgestellten Arbeiten ist ein kleines Kunstwerk für sich, das Beachtung verdient und — da die Arbeiten veräußert sind — gewiß auch sehr bald einen Liebhaber finden wird. Die Ausstellung ist so hübsch arrangiert, daß deren Besichtigung wirkliche Freude bereitet.

Central-Hotel. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrichs-Strasse. Modernster Komfort. Berlin. 2820a 500 Zimmer von M. 3 an.

En gros Julius Strauss, Karlsruhe. En detail. Ausverkauf eines grossen Postens Blumen und Unterröcke zu bedeutend reduzierten Preisen.

Ausstellung. Ein in der Hof-Pianofabrik Grotrian-Steinweg Nachf. Braunschweig ausgeführter Flügel, Biedermeierstil in Kirschbaumholz, ist Donnerstag und Freitag, den 26. u. 27. November, im Klaviersaal des Hoflieferanten Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4, ausgestellt. Interessenten ist die Besichtigung desselben gerne gestattet. 17083

Südweine

Malaga	1/2 Fl.	120	1/2 Fl.	70
Sherry			und	
Portwein	1/2 Fl.	160	1/2 Fl.	85
Madeira				

6.4 empfehlen 15528

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Bederhandlung Mühlburg.
Großes Lager in
Zohlleder u. Sohlenauschnitt,
sowie 14244*
Schuhmacherbedarfsartikel.
Eduard Frisch,
Rheinstraße 34 b.

Klapp-Cylinder
6.3 beste Fabrikate 16344
mit weitgehendster Garantie
für solide Federn, inkl. Karton
Mk. 5.50, 7.50, 8.50,
10.50 bis 16.—

Seiden-Cylinder
modernste Formen
ausgezeichnete Qualitäten
Mk. 4.—, 5.—, 6.—, 7.—,
8.50 bis 30.—

Bekannt unübertroffene Auswahl

Hutmagazin Zeumer,
Kaiserstr. 125/127.

Tücht. Kleidermacherin
empfehl. sich im Anfertigen ein-
facher und feiner Damenkleider.
Bismarckstr. 22. Rudolfsstr. 14, II. r.

**Karlsruher Theater-
Dekorationsmalerei
und Bühnenbau-Anstalt**
nebst Fabrik u. Verleih-Institut
von Kostümen
für Theater
u. Carneval.

Georg Bilger
Karlsruhe 6. m. b. H. Telefon 2447.
18441

Wer
abgelegte Herren- und Damenkleider,
Schuhe, Reisezeug, Möbel zu verkaufen
hat, sende seine Adresse nur an Bismarckstr.
22. Sal. Gutmann, Bismarckstraße 23.

**Wer einen billigen
Anzug oder Paletot**
sein nach Maß angefertigt
wünscht, der sende seine
Adresse unter Nr. 17068
an die Expedition der
„Badischen Presse“, wo-
rauf Muster vorgelegt
werden. Zahlungsfähigen
Leuten Teilszahl. gestattet.

Gebrauchte Bücher,
sowie ganze Bibliotheken kauft stets
zu guten Preisen
8658a, 27.7

Johannes Trube,
Buchhandlung, Odenburg, Baden



S. MODEL
Grossherzoglicher Hoflieferant
Gegr. 1836.

Der diesjährige grosse
Weihnachts-Verkauf
mit
ausserordentlich vorteilhaften Angeboten
in allen Abteilungen
beginnt

Sonntag den 29. November.

Sehenswerte Ausstellung. Ausführliche Annoncen folgen.
Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Uebel & Pechleiter-
Pianos
zu mässigen Preisen! 12727
Nur beim alleinigen Vertreter
J. Kunz, Klavierbauer,
Pianolager, Karlsruherstr. 21.
NB. Ältere Instrumente werden in Zahlung genommen.

Monopol-Saal.
Erl. Vereinen und Gesellschaften erlaube ich mir zur Abhaltung
von Versammlungen und Festlichkeiten jeder Art meinen
neuen, renovierten Saal
aufs angelegentlichste zu empfehlen. 16874.2.2
Hochachtungsvoll **Daniel Kimmel.**

Wir suchen
in allen Dörfern, Städten, überhaupt überall Orts- od. Bezirksallein-
verkäufer für uns. konkurrenzlos, tägl. Gebrauchsartikel, der ein Be-
dürfnis für jeden Haushalt, Geschäftsmann etc. ist. Es ist ein Massen-
artikel, denn er wird nicht nur einmal gekauft, sondern muß immer
wieder nachbezogen werden, hauptsächlich verhilft er sich selbst zu grossem
Umsatz, weil ihn jeder, selbst der ärmste Tagelöhner nicht nur kauft,
sondern haben muß. Kapital zum Vertriebe brauchen Sie nicht zu
haben. Sie werden am Vertrieb dieses realen Massenartikels nur
Freude haben und sich ein hohes Einkommen auf Jahre hinaus sichern.
Nur strebsame Leute aller Berufe wollen per Postkarte Adresse
senden mit Aufschrift R. S. 40 an Annoncenexpedition Haas-
stein & Vogler, A.-G., Köln a. Rhein, worauf wir kostenlos
Ihnen Auskunft geben.

Habe die erste Sendung erhalten und sofort mit dem Verkaufe
begonnen. Verdienst am 1. Tage 9.50 und am 2. Tage 14.20 Mk.
Wenn es so weiter geht, bin ich sehr zufrieden. M. in B.

Mit dieser Erfindung ist es mir noch möglich auf einen grünen
Zweig zu kommen, was ich bisher mit meinem unermüdblichen Fleiß
und Ausdauer in 40 Jahren nicht erreichen konnte. Gg. R. in G.
Solche Kundgebungen erhalten wir täglich! 8983a, 8.6

STAUENBRUNNEN
DEUTSCHES VICHY.

Billigste Heil-Quelle: Für Magen, Darm, Leber, Gicht, Ver-
kalkung, Katarrhe d. Blase u. Nieren,
Niederlage: Bahm & Bassler, Karlsruhe. 8265a, 8.8

M. REUTLINGER & CO.
HOFMÖBELFABRIK.

WIR UNTERHALTEN IN UNSEREN VER-
KAUFRÄUMEN KAISERSTRASSE 167 EINE
STANDIGE AUSSTELLUNG VON CA. —
100 MUSTERZIMMERN
IN ALLEN PREISLAGEN, DEREN BESICHTIGUNG
OHNE KAUFZWANG GERNE GESTATTET IST.

AUSSTELLUNG UND MUSTERLAGER:
3.3 KAISERSTRASSE 167. 14575
FABRIKANLAGE: KESSLERSTRASSE 8.

Ceylon Wedda Kakao Soma
Chokolade

Tee-Schmidt

Maschinenfabrik Esslingen
in Esslingen.
u. **G. Kuhn, G. m. b. H., Stuttgart-Berg.**

Die billigste Betriebskraft
der Jetztzeit liefert in Verbindung mit unseren
Sauggasmotoren
der 8835a, 6.4
Patent-Feinkohlen-Generator
für Vergasung von Anthracit- oder Koks-Grus, welcher kaum
die Hälfte des sonst verwendeten Brennmaterials kostet.
Brennstoffverbrauch für 1 Pferdekraftstunde ca. 1/2 Kg.
Kostenanschläge und Ingenieurbesuche kostenlos.

Technisches Bureau in Karlsruhe Friedrichsplatz II

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt
in der Druckerei der Bad. Presse.

Südweine

**Samos-
Muskat,**
1/2 Flasche 85 Pfg.
Flasche mit 10 Pfg. zurück
6.4 empfehlen 15528

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Teespitzen
aus nur hochfeinen Qualitäten,
solange Vorrat 1 Pfund Mk. 1.20
bei 17007.2.1

J. Lösch, Herrenstr. 35.

Deute
Vergangenheit u. Zukunft schriftlich
nach astrologischer Berechnung bei An-
gabe Geburts-Jahr u. -Tag. Un-
abhängig für Damen und Herren.
**G. Franke, Edln, Melchior-
straße 30. 1120a**

Bügel gründlich er-
lernen kann
ein anständ. Mädchen. B45880.2.1
Amalienstraße 61, Stb. I.

Blusen und Jupon
werden angefertigt. B45848
Waldhornstraße 22, 3 Et.
Einf., dopp. u. amerikan.

Buchführung
Stenographie u. Maschinenschrift-
ben wird gründlich erlernt bei
mäßigen Honorar.
Offert. unt. Nr. B45362 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erh.

Wer erliert Gegenunterricht?
Es wollen sich nur erstklass. Spieler
mit guten Zeugnissen eines Königl. Exa-
menatoriums melden. Off. unt. B45933
an die Exped. der „Bad. Presse“ erh.

I. Hypotheken - Darlehen
zu 4 1/2 % Zins. Keine Vermitt-
lungsprovision.
Anträge an J. Kettich, Herren-
straße 35, part. 16588

Gold an jedermann, anerkannt reell,
auch geg. bequeme Ratenzahlg.,
verleiht diskret u. schnell zu kulantem
Bedingung. Selbstgeber C. A. Winkler,
Berlin 140, Potsdamerstr. 65.
Notariell beglaubigte Dankbriefe.

M. 8000.—
II. Hypothek innerhalb 70% d. Schätz-
ung a. gut rentierend. Ganz Katis-
ruhe gesucht.
Offerten unter Nr. 16312 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 4.4

Geld-Darlehen i. Höhe, a. ohne Bürg.,
z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schul-
schein, Hypoth., a. Ratenabz. gibt A.
Antrop, Berlin N.O. 18. Kd. 88116.6.5

Geld-Darlehen ohne Bürgen,
ratenn. Rückz. v. Selbstg.
15.9 Hengstmann, Dortmund,
Gutenbergsstr. 59 Rückporto.

Wer leiht best. Fräulein 70 Mk.
gegen pünktliche Rück-
zahlung. Sicherheit vorhanden.
Offerten unter Nr. B45837 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Kind 3.2
von besserer, disk. Herkunft wird
von besserem, adäquatem Ehepaar
gegen einmalige Erziehungs-kosten
an Kindesstatt angenommen.
Geil. Offerten befördert die
Expedition der „Bad. Presse“ unt.
Nr. B45460.

Pferd
braun, billig abzugeben. B45919
Adorferstraße 19, partiere.

Ein gut erhaltenes **Piano** ist
wegen Platzmangel billig zu verkaufen.
B45921.2.1 Scheffelstr. 24, 1. St.

Türschließer,
neu, tadellos funktionierend, sind
Verhältnisse wegen um jeden annehm-
baren Preis zu verkaufen. B45571
2.2
Hortstraße 5, II.

Ein großer **irischer Ofen**, für
einen groß. Raum passend, ist billig
zu verkaufen bei **Hardock,
Madamestr. 26, S. II. B45873**

Wintermantel f. Damen, tadel-
los erhalt., hochlegant, auf Seide,
für 25 Mk. zu verkaufen. B45864
Hirschstr. 106, b., von 11—1.

Ein **Puppenzimmer** mit Einrichtung,
ein **Puppenherd** u. versch. **Geschirr**
zu verl. **Bürgerstr. 14, I. B45908**

Ein **Fell-Schmantel-Gant** ist
billig zu verkaufen. B45920
Lützenstraße 64, 3. St.

Schlösser-Schraubstöck
gut erhalten, ist billig zu ver-
kaufen. B45945
Steinstraße 16. III. I.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:
Abt. Wilhelm Mecher beim Landesgefängnis Freiburg zum Hilfsaufseher.

Zurückgenommen:
die Aktiare: Egon Edinger beim Amtsgericht Karlsruhe dem Amtsgericht Rastatt, Karl Schmidt beim Amtsgericht Rastatt dem Amtsgericht Karlsruhe und Hermann Streif beim Notariat Gengenbach dem Notariat Waldshut.

Berufen:
Aufseher Karl Brandenberger beim Amtsgefängnis Freiburg an das Landesgefängnis daselbst, die Hilfsaufseher Philipp Kunz und Heinrich Niebergelt beim Landesgefängnis Freiburg zum Amtsgefängnis daselbst.

Beurlaubt:
Aktuar Jakob Hof beim Notariat Waldshut, behufs Uebertritts in den Gemeindedienst.

Ernannt:
die darakt. Polizeifergeanten: Friedrich Volk in Mannheim, Joh. Odenwälder in Forzheim und August Kammerer in Karlsruhe.

Ernannt:
Schuttmann Adam Bann in Heidelberg zum etatmäßigen Amtsdieners in Waldshut.

Zurückgenommen:
die Versetzung des Amtsdieners Jakob Maier in Heidelberg zum Registrator Waldshut.

Zurückgesetzt:
Amtsdieners Joseph Jora in Waldshut.

Die Beamteneigenschaft verliehen an:
Franz Diemer, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Hermann Bäuerle und Franz Weber, beide Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Mlenau, Albert Heil, Wärter, und Anna Regen, Wärterin, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt in Forzheim.

Etatmäßig angestellt:
Jda Göll, Wärterin, bei der Heil- und Pflegeanstalt Mlenau.

Zurückgesetzt:
Katharina Karst, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Mlenau.

Ernannt:
Pflüger, Karl, provisorischer Gendarm in Konstanz.

Im Zivildienst verwendet:
Schneider, Anton, Gendarm, bei Großh. Bahnbaupolizei in Weichsel, Germer, Heinrich, Gendarm, bei Großh. Bahnbaupolizei I Freiburg.

Im Zivildienst angestellt:
Leitermann, Franz, Gendarm, als Kanzleidiener beim Großh. Statistischen Landesamt in Karlsruhe.

Berufen:
Lich, Karl, Bachmeister, von Mosbach nach Wiesloch; die Gendarmen: Feis, Wilhelm, von Mlenau nach Donaueschingen, Lehr, Reinhard, von Ueberlingen nach Balingen, Pflüger, Karl, von Konstanz nach Engen, Bick, Franz, von Schiltach nach Kehl, Stell, Bernhard, von Hilsbach nach Mosbach, Venber, Franz, von Mühlheim nach Hilsbach, Ekenmann, Jakob, von Obrißheim nach Malsch, Feinmann, Stephan, von Freudenberg nach Dertingen, Groß, Jakob, von Mannheim nach Redarbischofsheim.

In den Ruhestand versetzt:
Görner, Friedrich, Gendarm in Krautheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Ernannt:
Grenzaufseher Wilhelm Bernhart in Basel zum Steueraufscher in Mannheim.

Berufen:
Steuerberaufseher Johann Albiez in Stodach nach Emmendingen; die Steueraufscher: Ernst Hoher in Leutershausen nach Hohenheim, Jakob Wini in Hohenheim nach Karlsruhe, Leopold Doll in Mannheim nach Heidelberg, Joseph Schander in Heidelberg nach Mannheim, Max Brest in Karlsruhe nach Altmunswald, Joseph Keller in Altmunswald nach Großschäfen, Johann Brühmüller in Mannheim nach Singheim.

Übertragen:
die Steuereinnahmehere Ladenburg dem Steuereinnahmehereassistenten Leo Reifenschweiler, die Steuereinnahmehere Wühl dem Steuerberaufseher Thomas Eisele in Emmendingen, unter Ernennung zum Steuereinnahmehere, die Steuereinnahmehere Oelshelm dem Unterberaufseher Karl Fischer in Sasbachwalden und die Steuereinnahmehere Sasbachwalden dem Militärinvaliden Heinrich Bipp in Karlsruhe, unter Ernennung zum Unterberaufseher.

Ernannt:
Unterberaufseher Andreas Müller in Gaisberg.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bzw. ernannt:
Brehm, Otto, Unterl. in Kehl, wird Hauptl. in Tengen, A. Engen.

Berufen:
Daiber, Wilhelm, Unterl. in Neutbad, wird Hauptl. in Langenbacht. A. Neuchâtel.

Berufen:
Dallat, Benedikt, Unterl. in Hartheim, wird Hauptl. in Niederschäfen. A. Balingen.

Berufen:
Frey, Joseph, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. in Freiburg.

Berufen:
Henrich, Helene, Unterl. in Weinheim, wird Hauptl. daselbst.

Berufen:
Jungblut, Otto, Unterl. in Bruchsal, wird Hauptl. am Lehrerseminar Neudorf.

Berufen:
Mangold, Kamill, Unterl. in Lörrach, wird Hauptl. daselbst.

Berufen:
Frau Reichel, Else, Unterl. in Durlach, wird Hauptl. daselbst.

Berufen:
Schmidt, Christian, Schulverw. in Guchensfeld, A. Forzheim, wird Hauptl. daselbst.

Berufen:
Schwarz, Oskar, Unterl. in Dörlesberg, wird Hauptl. in Schapbach. A. Wolfach.

Berufen:
Seel, Albert, Unterl. in Leimen, A. Heidelberg, wird Hauptl. daselbst.

Berufen:
Bost, Adolf, Unterl. am Lehrerseminar Ettlingen, wird Hauptl. in Mollingen, A. Säckingen.

Berufen:
Wang, Wilhelm, Schulverw. in Schapbach, wird Hauptl. in Galsbach. A. Wolfach.

Berufen:
a. Hauptlehrer:
Beisel, Karl Otto, von Weiler, A. Sinsheim, nach Durlach.

Berufen:
Wittich, Hermann, von Sigenbach nach Lörrach.

Berufen:
Bussmer, Gustav, von Hohenheim nach Weinheim.

Berufen:
Denzler, Robert, in Wehrheim, nicht nach Dirschlanden.

Berufen:
Eckelmann, Karl, von Kehl-Dorf nach Kehl-Stadt.

Berufen:
Falk, Otto, von Diebheim nach Weinheim.

Berufen:
Geiger, Reinhard, von Bonmental nach Durlach.

Berufen:
Gilbert, Otto, von Böttingen nach Gaggenu, A. Rastatt.

Berufen:
Guthmann, Emil, von Langenab nach Durlach.

Berufen:
Hänfel, Karl, von Gressen nach Lörrach.

Berufen:
Heilmann, Heinrich, von Heiligensell nach Durlach.

Berufen:
Hertel, Karl, von Oberwiesheim nach Rotenberg, A. Wiesloch.

Berufen:
Klein, Gustav, von Hesselbach nach Hoffenheim, A. Sinsheim.

Berufen:
Krämer, Karl, von Grauesbaum nach Rheinau, A. Mannheim.

Berufen:
Lais, Johannes, von Wilseddingen nach Durlach.

Abt., Edmund, von Kessich nach Rheinau, A. Mannheim.

Othenschläger, Adolf, von Schönwald nach Mollingen, A. Säckingen.

Scherrich, Andreas, von Schönau, A. Heidelberg, nach Weinheim.

Sulzmann, Otto, in Hilsbach, nicht nach Kuppenheim.

Ulmhof, Benjamin, von Schiltach nach Weinheim.

d. Unständige Lehrer:
Abrecht, Eugen, Unterlehrer, von Sulzbach, A. Weinheim, an Realprogymnasium Säckingen.

Appel, Alfred, Unterlehrer, von Wollmatingen nach Dertingen, A. Emmendingen.

Beck, Carl, Hilfslehrer, von Griesbach nach Oppenau, A. Oberkirch.

Behringer, Karl, Unterlehrer, von Geisingen nach Salem, A. Ueberlingen.

Berger, Gustav, als Schulverwalter nach Dattlingen, A. Müllheim.

Bierhalter, Mathilde, Unterlehrerin, von Ettlingen nach Grünwinkel. A. Karlsruhe.

Beck, Adam, als Schulverwalter nach Eberstadt, A. Baden.

Bogenhäut, Emil, Unterlehrer, von Nechinsbergen nach Bernersbach. A. Rastatt.

Boyer, Frieda, Hilfslehrerin in Waldshut, als Unterlehrerin nach Ebersweier, A. Offenburg.

Brömmel, Frida, Unterlehrerin, von Sulz nach Ettlingen.

Bühlmann, Marie, Schulkandabidin, als Unterlehrerin nach Ettlingen.

Ganz, Wilhelm, Unterlehrer, von Kirschheim nach Sulzbach, A. Weinheim.

Danneffel, Rudolf, Unterlehrer in Eßfeld, als Schulverwalter nach Weinheim, A. Waldshut (nicht nach Oberbränd).

Diem, Bruno, Hilfslehrer in Großweier, als Unterlehrer nach Offenburg.

Ehler, Hermann, Schulverwalter, von Wühl nach Säckingen, A. Waldshut.

Ferle, Max, Hilfslehrer in Freiburg, als Unterlehrer nach Hartheim. A. Staufen.

Frank, Wilhelm, Unterlehrer in Schopfheim, als Schulverwalter nach Gringen, A. Lörrach.

Friedmann, Franz, Unterlehrer in Schönwald, als Schulverwalter nach Unterbränd, A. Donaueschingen.

Frommherz, Paul, Unterlehrer in St. Margen, als Schulverwalter nach Neutweier, A. Wühl.

Göbinger, Frida, Schulkandabidin, als Unterlehrerin nach Ulm, A. Wühl.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

24. Nov.: Julius Reebstein von Engen, Regierungsdirektor in Kehl, mit Mathilde Albrich von Neuchâtel, Hermann Schirich von Offenburg, Justizaktuar in Mosbach, mit Josefine Weber von hier, Friedrich Enderle von Breisach, Mediziner hier, mit Maria Grund von Bruchsal, Karl Frank, Schlosser d. Ludwigschloß, mit Emilie Dreikunst von hier, Friedrich Feil von Kessich, Weichentwärtler hier, mit Karoline Ell von Durmerheim.

Geburten:

17. Nov.: Willi, E. Heinrich Edelmann, Postkassener. — 18. Nov.: Anna, E. Heinrich Zimmer, Eisenhauer. Wilhelm Ernst, E. Ernst Lemme, Schuttmann, Elly Anita, E. Otto Deimlich, in Amerika approb. Zahnarzt. Emil Jakob, E. Anton Effig, Postbote. — 19. Nov.: Friedrich Georg Paul, E. Paul Gnädig, Viegelwäcker. Karl Rudolf, E. Jakob Raffenberg, Schreinermeister. — 20. Nov.: Frieda Anna, E. Ludwig Gud, Metzger. — 21. Nov.: Karoline, E. Josef Krapfmaier Handelsmann. — 22. Nov.: Wilhelm Alexander Nikolaus, E. Ludwig Bülckin, Oberleutnant. Lydia Katharina Frieda, E. Heinrich Seeger Stanger. Margerethe Henriette, E. Friedrich Wilhelm Schwarz, Buchbinder. Karl, E. Max Huber, Tischlermeister. — 23. Nov.: Elfa Margaretha, E. Albert Dürr, Schreiner. Emma Bertha, E. Johann Wied Metzger und Wirt. — 24. Nov.: Karl Anton, E. Friedrich Vinder Zimmermann.

Todesfall:

24. Nov.: Josef Arndt, Maurer, ledig, alt 24 Jahre.

Die Echte
N.º 4711. EAUDE COLOGNE
von den Damen und Herren
der ersten Gesellschaft stets bevorzugt.



An köstlicher Frische unerreicht. — Ausserordentlich belebend auf Teint und Haut. — Liebliches, diskretes Aroma, das nie aufdringlich wirkt. — Nur echt mit der in allen Staaten gesetzlich geschützten Etikette: **Blau-Gold.** Absolute Reinheit garantiert! Ueberall erhältlich. **Haus gegründet 1792.**

ZUM MILCHKRIEG.
Kondensierte Milch
MARKE MILCHMÄDCHEN
ist besser und vorteilhafter als die teurer gewordene frische Milch.
Zu haben in Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessenhandlungen, Apotheken.



Schmiedeiserne Fenster
D.R.G.M. N.º 342822
Eisenkonstruktionen,
Läden-facaden, Glasdächer
u. Veranden etc.
A. Schlachter
KARLSRUHE.



Gute Existenz
für junge Leute oder 2 Damen bietet sich durch Uebernahme eines in seiner, auter Lage gelegenen Schokoladen-geschäftes mit Kaffee-Ausgang. Offerten erbet. unt. **Erstaus 103,** hauptpostlagernd, **Strasbourg im Elsaß.** 10087a, 3.2

Metzgerei-Verkauf.
Gutgehende Metzgerei in der Altstadt billig zu verkaufen. 8.2 Offerten unter Nr. 845685 an die Erbed. der „Bad. Presse“ erbeten. Fast neues, kompl. Bett, Wasch-tisch mit Marmor bill. zu verlauf. B45795.2 Auslandstr. 22, part.

Endlich
eine ideale Toilettenseife
wird jeder anrufen, der sich mit
Schulz' Kamillen-Seife
gewaschen hat. Sie ist wunderbar mild, besitzt grösste Reinigungskraft, macht die Haut gesund, sammetweich und widerstandsfähig und verleiht zarten, rosigen Teint. Stück 50 Pf. Ueberall in Originalpackung zu haben.
Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig
Verkaufsstellen u. a.: in Karlsruhe: Julius Dehn Nachf., Karl Roth, Zähringerstr. 55; Fritz Reiss, Luisenstrasse 68; in Mühlburg: Strauss-Drogerie, Hardtstrasse 21. 9571a

Steinkerzen,
extra Ia, von Münzling & Co.,
Kellbrenn, in allen Einstellungen
Renaissancekerzen
3.3 empfiehlt 16619
Luise Wolf Wwe.,
4 Kail-Friedrichstrasse 4.

Alte Stiefel
Alte Kleider
Und was braucht man denn noch weiter bringt für hohen Preis man los, bei der Firma **Josef Gross,** 145451.4.3 Wartgrafenstr. 16.

Günst. Gelegenheitskauf.
Ein ganz neues großartiges **Musikwerk,** (Gewichtsaufzug), enth. Klavier, Mandoline, Xylophon u. Schlagzeug wird billig abgeben. Teilzahl gefälligst. 145708.2 **Mitte-Strasse 11, p.**

Witwenarten werden rasch und billig angelernt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe, Kailerstraße 213. Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe wegen Geschäftsaufgabe mit 20% Rabatt.

Von der badischen Eisenbahn.

Eine durch den neuen Gehaltsstufentabelle... Eine durch den neuen Gehaltsstufentabelle... Eine durch den neuen Gehaltsstufentabelle...

OSCAR SUCK Hofphotograph Karlsruhe

Kaiserstr. 223. Telephone 100. Werkstätten für Bildnis- und Reproduktions-Photographie. Architekturtaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.

Carl Pfefferle

Gröbenzstr. 23 Tel. 1415. Von täglich abgehaltenen Treibjagen empfehle große bayrische



Berghafen, Jagenziemer und Schlegel, Ragout, kleinere Hasen

Rehe

Siemer v. 6 Wk. an Schlegel v. 5 Wk. an Rüge pr. Pfd. 80 j. Ragout per Pfd. 50 s. junge

Wildschwein

im Anschnitt per Pfd. 80 j. ferner empfehle:

ff. Tafelkugeln, Fluss- und Seefische

in bekannter Güte u. billigen Tagespreisen. 17087 NB. Auf dem Markt habe ich keinen Verkaufstand.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates and prices for different locations like Frankfurt, London, and Berlin.

Sonntag den 29. November

AUSSTELLUNG echt orientalischer Teppiche

speziell in Grössen und Qualitäten für Salons, Wohn- u. Speisezimmer, in den Parterreräumen unseres Geschäftshauses.

Dreyfuss & Siegel, Hoflieferanten.

Die Ausstellung ist bis 7 Uhr abends geöffnet. 17085.21

Wohltätigkeits- und Kinderfest im großen Saal der Festhalle

am Samstag den 28. und Sonntag den 29. Novbr. Konzert heftiger Militärkapellen, Kasperl-Theater, Karoussell, humoristische Aufführungen, Schießbuden etc. etc.

Eingang durch die Haupt-Garderobe. Näheres an den Verkaufstischen ersichtlich.

Ludwig Bertsch KARLSRUHE

ladet hiermit zur Besichtigung seines mit allen Neuheiten ausgestatteten reichhaltigen Lagers in

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

höflichst ein. An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist das Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Kaiserstrasse 165. : Telephon 1478 :

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G.

Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart



Restauration Stockenberger, 28 Werderstr. 28.

Den werten Vereinen sowie einem tüfl. Publikum bringe ich meine gut renovierten Säle und Wirtschaft in empfehlende Erinnerung.

Jeden Samstag: Schlachttag, wozu ergebenst einladet

Frau M. Wolgast-Koellnberger, Auch sind ichne Vereinslokale zu verwerten. 17065

Bitte ausschneiden!

Prätigker, alter, garantiert unverfälschter Weiß- od. Wein, 56 u. 66 Pfg

Der Ritter (Kochschinken leibweise) von ca 20 Liter an, Nachnahme, Bitte frei.

H. Carl Fischer, Wein- u. Obsthandl., Rheinfals 26. Zahlreiche Zuschriften lieg. vor. 10118a

Verlaufen

45962 hat sich ein reibrauner Finkler, Heintze Käse, Abzugeben Güte-straße 19 l. Vor Anf. w. gewant.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Carl Epple hier wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Karlsruhe, den 23. November 1908. Müller, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts 8.

Ueber das Vermögen des Kaminbauers Wilhelm Kiefer in Anningen wurde heute am 24. November 1908, vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Dienstag den 22. Dezember 1908, vormittags halb 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17, Termin anberaumt.

Karlsruhe, den 25. November 1908. Wolf, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts 6.

Winterkur für Zucker Kranke

BAD NEUENAUH, Sanatorium-prospekte etc. durch Dr. Kötz.

An unsere Abonnenten!

Auf die vielen Anfragen aus unserem Leserkreis hin, haben wir uns entschlossen, von den mit so grossem Beifall aufgenommenen Weihnachtsbüchern

Gerstäckers Werke | Neue illustrierte Ausgaben Freiligraths Werke | je 2 Bände, eleg. geb.

noch einen kleinen Posten zu übernehmen, den wir unseren Abonnenten zum alten Vorzugspreise von

Mk. 3 1/2 für 2 Bände zur Verfügung stellen. : : :

Die Werke eignen sich als Geschenke jedweder Gelegenheit, sowie sich vorzüglich zu jeder Haus-Bibliothek : :

Erhältlich in unserer Expedition, bei unseren Agenten und bei sämtlichen Trägern.

(Telephon No. 86), Versand nach auswärts gegen Voreinsendung von Mk. 4.-- (Nachnahme Mk. 4.20).

Expedition der „Badischen Presse“.

Patentanwalt-Bureau

von F. An. Hübner, Civilingenieur und Patentanwalt, Strassburg, Rosheimerstr. 16.

10807a, 14.11

Wer leiht

für Erweiterung eines gut gehenden Geschäftes sofort 5-600 Mk gegen 6% Zins und pünktlicher Rückzahlung nach 1/2 Jahr oder anderer Vereinbarung. Vermittlung durch Agenten verboten.

Offert. unter 45931 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Diplomaten-Schreibtiſch

neu, für nur 60 Mk. zu verkaufen, B45950 Herrenstr. 6, II, Sth.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 26. Nov. Angkommen am 24. Nov.: „Koon“ 12 Uhr nachm. in Colombo, „Odenburg“ in Montevideo; am 25. Nov.: „Erlangen“ 12 Uhr vorm. in Antwerpen, „Sigmaringen“ 9 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Gießen“ 2 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Sutari“ in Neapel. Partiert am 25. Nov.: „Port“ 8 Uhr vorm. Vorkum Riff. Abgang am 24. Nov.: „Goeben“ 10 Uhr nachm. von Shanghai, „Gießen“ 4 Uhr nachm. von Gibraltar, „Derfflinger“ 5 Uhr nachm. von Port Said; am 25. Nov.: „Franken“ 5 Uhr vorm. von Melbourne, „Meiß“ 8 Uhr vorm. von Penang, „Prinz Ludwig“ 2 Uhr nachm. von Nagasaki, „Kaiser Wilhelm II.“ 12 Uhr vorm. von Shanghai, „Bonn“ 12 Uhr vorm. von Antwerpen, „Therapia“ von Odessa Quessant, „Sachsen“ von Barcelona.

Wetterbericht des Centralbur. zur Meteorol. u. Hydrogr. Mit etwas abnehmender Tiefe ist die gestern bei den Färö-Inseln erschienene Depression bis zur mittelnordwestlichen Küste weitergezogen; bis zum Fuß der Alpen herab verurteilt sie trübes und mildes Wetter mit Regenfällen. Hoher Druck lagert über der Biscaya, von da aus eine schmale Zunge bis zur Schweiz entjendend; voraussichtlich wird sie sich nach dem Abzug der Depression weiter binnenwärts ausbreiten; es ist deshalb unbedenkliches und ziemlich mildes Wetter, vorerst noch mit Niedererschlägen zu erwarten.

Wetterverhältnisse der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns for date, time, temperature, and other weather-related data for November.

Höchste Temperatur am 25. Nov. 8,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,2

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 25. Nov. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner.

Gestern nachmittag und heute beschaffte die Strafkammer eine Anklage gegen den 36 Jahre alten Landbriefträger Jakob Reichenbacher aus Söllingen wegen Unterschlagung im Amte und Urkundenfälschung. Wie aus dem Verlaufe der Verhandlung hervorging, hat der Angeklagte in der Zeit von Anfang März bis Ende Juni zu Söllingen bei einer Anzahl von Postanweisungen, deren Beträge er an die Adressaten abliefern sollte, das Geld für sich behalten und die Anweisungen mit dem Namen der Empfänger selbst quittiert. Er eignete sich auf diese Weise die Beträge von 16 M 6 S, 26 M 40 S, 45 M 30 S, 28 M, 48 M 08 S und 12 M 06 S an. Außerdem veruntreute der Angeklagte den Betrag von 28 M 75 S, den er für eine Nachnahmekarte aus Erlangen, die an den Postler in Söllingen gegangen war, einzuzahlen hatte. Reichenbacher, der eine sehr große Familie besitzt, trat im Jahr 1894 in Söllingen in den Postdienst als Posthilfspostbote. Vom Jahre 1897 bis 1901 war er dort Landbriefträger und kam dann, inzwischen eintätig angestellt, als solcher nach Osterweier. Hier beehrte es ihn aber nicht und er suchte deshalb darum nach, in seine Heimat zurückzukehren zu werden. Seinem Wunsche wurde zunächst insoweit entsprochen, als er nach Durlach beordert worden ist, wo er 3 Jahre teils als Posthilfsarbeiter, teils als Landbriefträger Dienst tat. Am 1. Dezember 1907 kam Reichenbacher als Briefträger nach Söllingen. Dort versah er neben seinem Berufe als Angestellter der Post das Amt eines Polizeibeholders und betrieb außerdem einen Zigarrenhandel. Seine Vermögensverhältnisse waren keine ungünstigen. Er besaß in Söllingen ein Haus und etwa 5 Morgen Ackerfeld. Später baute er auf sein Haus noch ein weiteres Stockwerk und errichtete außerdem eine Scheuer. Durch diese Bauereien kam der Angeklagte in Geldverlegenheit. Um sich aus seiner Lage herauszuheben, suchte er mit einigen Freunden, die gleich ihm ebenfalls finanzielle Hilfe brauchten, Gelder aufzunehmen. Es gelang ihm dies auch mit Hilfe von Wechseln bei verschiedenen Sparkassen der Umgegend. Es kamen Wechsel in Beträgen von 300 bis zu 800 M in Betracht. Der aus den Wechseln erlöste Betrag wurde dann zwischen ihm und seinen Freunden geteilt, wobei Reichenbacher meist die größeren Summen erhielt. Es kam dann die Zeit des Verfalls der Wechsel. Man mußte für dieselben Deckung geschafft werden. Da Reichenbacher aber nicht in der Lage war, die Beträge, die von ihm zurückbezahlt werden mußten, aufzubringen, so verfiel er auf den unglückseligen Gedanken, sich verschiedene Beträge der Postanweisungen anzueignen. In welcher Form und in welchem Umfange dies geschehen ist, wurde oben schon des näheren dargelegt. Als Reichenbacher merkte, daß seine Veruntreuungen entdeckt wurden, ergriff er am 12. Juli die Flucht. Er lehrte aber nach einigen Tagen freiwillig wieder zurück. Inzwischen hatte er die unterschlagenen Beträge erbeut. In der heutigen Hauptverhandlung war der Angeklagte geständig. Das Gericht verurteilte ihn unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 9 Monaten 4 Wochen Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

△ Karlsruhe, 25. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Eller. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Jordan.

Die Lust nach Abenteuer und phantastischen Vorstellungen über das „Glück“, das jenseits des großen Wassers dem Menschen winken soll, brachte drei junge Burden aus Forzheim, den Schreibhilfen Jakob Seeger und die Grabenarbeiter Oscar Ehner und Adam Greulich auf falsche Wege, die sie schließlich in die Anklagebank führten. Diese drei, erst 16 Jahre alten Angeklagten, hatten den Plan gefaßt, miteinander nach Amerika durchzubrechen, weil dort das Leben schöner sei als bei uns und in dem freien Lande unter dem Sternbanner das Geld sich viel leichter und reichlicher verdienen lasse wie in der Goldstadt Forzheim. Zur Ausführung ihres Planes brauchten die europamüden Jünglinge aber auch Geld und, um sich dieses zu verschaffen, beschloßen

sie, mehrere Schecks zu fälschen und diese bei Forzheimer Banken flüssig zu machen. Es wurden auch alsbald und zwar am 22. September die ersten notwendigen Maßnahmen getroffen. Seeger holte auf den Namen einer bekannten Firma bei dem Bankgeschäft Fuld u. Co. ein Scheckbuch und dann ging man in der Wohnung des Greulich daran, verschiedene Formulare mit Summen über 16 000 M, 5000 M und 6000 M auszufüllen und mit den Namen Forzheimer Fabrikanten zu unterschreiben. Am anderen Tage wurde Seeger mit einem der gefälschten Schecks über 10 000 M an die Kasse des Bankvereins geschickt, um ihn diskontieren zu lassen. Hier wurde ihm jedoch bedeutet, daß der Scheck bei dem Bankhaus Fuld u. Co. vorzulegen sei. Dorthin ging nun Ehner. Das Bankhaus war aber so vorsichtig, bei der Firma, deren Namen der Scheck trug, telefonisch anzufragen, wodurch die Fälschung an den Tag kam. Als Ehner sah, wie die Dinge sich gestalten, ließ er davon und ließ seinen beiden auf der Straße wartenden Freunden zu: „Fort, fort, sonst werden wir verhaftet.“ Das geschah auch in der Tat kurz darnach, denn die Ausreißer wurden sofort verfolgt und festgenommen. Heute hatten sie sich wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs, Greulich außerdem noch wegen Diebstahls zu verantworten, da er einem bei seinen Eltern wohnenden Logisherrn den Koffer mit einem falschen Schlüssel öffnete und daraus dessen Legitimationspapiere entwendete, um auf der Flucht nach Amerika Ausreisepapiere zu besorgen. Die Angeklagten waren geständig. Das Gericht verurteilt Seeger zu 5 Monaten, Ehner zu 6 Monaten und Greulich zu 5 Monaten 2 Wochen Gefängnis. Bei Seeger und Ehner kamen je 2 Monate, bei Greulich 1 Monat 2 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Dietrich Landwirt Max Enshofer aus Hornberg, wohnhaft in Forzheim, wegen Stillschleppens zu Verhandlung. Der Angeklagte, der wegen des gleichen Verbrechens im Oktober 6 Monate Gefängnis bekommen hatte, erhielt heute eine Gesamtstrafe von 7 Monaten Gefängnis.

Vom Schöffengericht Forzheim wurde der Gipser Josef Brunner aus Darmersheim wegen Diebstahls mit 7 Tagen Gefängnis bestraft. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein, die jedoch die Strafkammer als unbegründet verworfen.

Mit einer auf den Namen des Arbeiters Müller gefälschten Vollmacht erschwindelte sich der Metzger Friedrich Harter aus Neubulach bei einem Maurermeister in Forzheim 6 M 18 S. Harter hatte sich deshalb wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu verantworten. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde gegen den 56 Jahre alten Schneider Gottlieb Stell aus Erlangen, wohnhaft in Forzheim, wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. verhandelt. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 8 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die Abstammung des Menschen.

V. Karlsruhe, 26. Nov. Ueber „Die Abstammung des Menschen“ sprach gestern abend im großen Eintrachtsaal auf Veranlassung der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Völkerverbundes Herr Professor Dr. Balzer aus, von der Technischen Hochschule hier. Der Redner führte einleitend aus, daß die Mehrzahl der Naturforscher den Menschen auf Grund seiner körperlichen Eigenschaften in die Tierwelt verwiesen hätten. Eine große Anzahl Zoologen wären der Ansicht, daß der Mensch in die Klasse der Säugetiere gehöre. Eine Ähnlichkeit zwischen den sogenannten Menschenaffen und Menschen hätte von jeher bestanden. Hierauf zog Referent eingehend Vergleiche zwischen dem Menschen und den Menschenaffen, wobei er u. a. ausführte, daß die dem Menschen in körperlicher Beziehung am nächsten stehenden Tiere die Affen und zwar besonders deren höchste Abtheilung, die Anthropoiden oder Menschenaffen seien. Mit ihnen hätte der Mensch die Gesamtanlage der Organisation gemein; er unterschiede sich von ihnen aber in der Bildung einzelner Organe, namentlich des Gehirns und

des Schädels, sowie der unteren Extremitäten, von welchen letzteren die Fähigkeit des aufrechten Ganges besonders abhängt. Von den Anthropoiden hätte nur der Gibbon einen aufrechten Gang. Die anderen Anthropoiden gingen nicht vollständig aufrecht, sondern sie würden beim Gehen die Rückenfläche der Hände zur Stütze benutzen. In zoologischer Hinsicht sei die Bildung der Füße für den Menschen charakteristisch und ein auszeichnendes Merkmal gegenüber den Affen. Die Füße der Affen seien kleiner, die Arme größer, während beim Menschen das umgekehrte Verhältnis herrsche. In seinen weiteren Ausführungen kam Redner ausführlich auf die Darwin'sche Lehre und die Ansichten seiner bedeutendsten Anhänger Huxley und Haeckel, ferner auf Jean Lamarck zu sprechen, welche es sich sämtlich zur Aufgabe stellten, die Abstammung des Menschen vom Affen zu erforschen. Eine entgegengesetzte Meinung habe Rudolf Virchow gehabt, der sich entschieden gegen die Abstammung des Menschen vom Affen ausgesprochen habe. In dem zweiten Teile seines Vortrages gab Redner weitere interessante Aufschlüsse über die Abstammung des Menschen und schloß seine interessante Ausführungen, die mit zahlreichen Lichtbildern verbunden waren, mit den Worten, daß die Abstammung des Menschen vom Affen niemals zur festbegründeten Tatsache werde, sondern immer eine wissenschaftliche Hypothese bleiben werde. Herrn Professor Dr. Man, der durch seine Vorträge und Schriften sowie seine Forschungen über Darwins Leben und Lehre in der Wissenschaft sowie in den weitesten Kreisen der hiesigen Bevölkerung sich einen bedeutenden Namen erworben hat, spendete das Publikum lebhaften und herzlichen Beifall.

Briefkasten.

J. A. B. ... Menschenaffen gibt es nicht, doch kommen Fälle, in denen die Haut die von ihnen gekennzeichneten Flecken aufweist, speziell bei Negerlingen nicht allzu selten vor. In einem Jirius waren hier f. d. solche „gelebte Menschen“ zu sehen.

A. L. Die Ehefrau hat aus dem Vortrage als Gesamtschuldnerin ihres Mannes, wenn sie sich bei Eingehung des Betrags mitverschuldet.

A. S. in D. Die Mietzinsrente kann der Verpächter, abgesehen von der Erfüllung der Barzins, nur dann beanspruchen, wenn er das 70. Lebensjahr vollendet hat, ohne Invalide zu sein. Neben der bereits genannten Invalidentende kann die Mietzinsrente nicht bezogen werden. Zur Verbesserung der Verhältnisse des abwesenden Mieters bleibt nur die Anrufung der öffentlichen Unterstützung durch die Gemeinde oder einer Stiftung übrig.

J. N. hier. Die Anfrage ist zu unklar und unvollständig. Eine Auskunft kann nur dann erteilt werden, wenn alle in Betracht kommenden Verhältnisse aufgeführt werden.

K. H. R. Lösung der fremden Sache im Hof nur bei unmittelbarer Bedrohung und auf andere Weise nicht zu beseitigenden erheblichen Schäden gestattet. Andernfalls nur die Klage auf Beseitigung der Gefahr oder Schadenersatz gegen den Eigentümer des Tieres.

S. N. Die Pfändung in das Vermögen der Ehefrau des Schuldners ist nach Sachlage nicht berechtigt.

G. H. R. hier. Sofern die Aktion nicht auf eine behördliche Anordnung zurückzuführen wäre, ist eine solche im vorliegenden Fall die Erlaubnis der Hinterbliebenen erforderlich.

M. S. in W. Der erwähnte Bericht erstreckte sich nach Sachlage auch auf die Reparaturkosten, die bei Kenntnis einer baldigen Kündigung nicht übernommen werden können.

Wöchentliche Mitteilungen.

Gesunde Bestrebungen gehören unterstützt. So ist es im Interesse der Volksgesundheit nur zu wünschen, daß die Wissenschaft die Ernährung mit pflanzlichen Nahrungsmitteln warm empfiehl. Viel Fleisch schadet dem Körper! Die Pflanzen aber enthalten nur gesunde Stoffe. Ein neuer Erfolg ist auf diesem Gebiet durch die Erfindung von „Morro-Sos“ erzielt worden. „Morro-Sos“ besteht nur aus Pflanzen und gibt allen Speisen einen ausgezeichneten Fleischgeschmack.

Herren-Pelz-Mäntel. Feinste Massfertigung. Garantie für tadellosen Sitz. Größtes Lager in allen erdenklichen Pelzfuttern u. Pelzbesätzen. Sehr billige Preise. 17078. Fertige Herren-Pelzmäntel von Mk. 130.— an. Jagd-Joppen, Auto-Mäntel. Pelz-Modellhaus und Gross-Kürschnerei. Wilh. Zeumer. Karlsruhe. Kaiserstr. 125/127. Telefon 274.

Besonders preiswerte Schuhe und Stiefel. So lange Vorrat. Damen-Filz-Hausschuhe mit Ledersohle und Absatz Mk. 1.50. Damen-Leder-Hausschuhe mit Felzeinfassung und warmem Futter Mk. 2.50. Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Ledersohle und Absatz Mk. 2.75. Damen-Leder-Schnallenstiefel mit warmem Futter, breite Form Mk. 4.75. Damen-Schnür- und Knopfstiefel Boxleder, bewährte Strapazierstiefel nur Mk. 5.75. Damen-Schnür- und Knopfstiefel Box calf, moderne Formen nur Mk. 7.50. Herren-Schnallenstiefel aus kernigem Wiedleder Mk. 6.25. Herren-Schnürstiefel wetterfeste Strapazierstiefel Mk. 6.90. Herren-Schnürstiefel Boxleder, bekannte gute Qualität nur Mk. 7.75. Herren-Schnürstiefel la, Box calf, moderne Formen nur Mk. 9.50. Schuhhaus Hanau & Stern 17077. Kriegstrasse 16 vis-à-vis der Bahnpost.

Lüchtige Schneiderin nimmt noch mehr Kunden im Hause an. b45994. In erf. Gartenstr. 66, part.

Billig zu verkaufen: Spiegelstuhl, Divan, Vertigo, Salonisch u. verschiedenes. 2.2. b45722. Wiesmühlstr. 49, part.

Ein schöner, wackamer, 2 J. alter Boxer ist zu verkaufen. b45968, 2.1. Scherzstraße 12, part.ter.

Zwei schöne Katzen, eine Angora und eine Tiger und ein kleiner Hund (Dackel) zu verkaufen. b45918. Hbf. Wilhelmstr. 1, I.

Kleineres, ausdehnungsfähiges Fabrikgeschäft der Metall- oder Maschinen-Industrie wird zu kaufen gesucht.

Off. unter Nr. b45870 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Agenten. Suche, um mein Anwesen zu verkaufen, einen tüchtigen Agenten zur Vermittlung. Wo? zu erf. unter b45905 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Kind wird für mäßigen Preis in Pflege gegeben. Offerten mit Preisangabe unter Nr. b45821 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Herr wünscht italienische Konversationsstunden zu nehmen. Näh. Anz. u. Nr. b45943 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Himmelheber & Vier

Inhaber Louis Vier, Hoflieferant

grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt Karlsruhe, Kaiserstr. 171.

komplette Braut- u. Baby-Anstattungen jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Öffentl. Versammlung

Freitag den 27. November 1908, abends 7 1/2 Uhr, im **Felseneck**.

Tagesordnung:

„Die Verhandlungen des Bad. Landtags“.

Referent: Herr Landtagsabgeordneter **Frühauf**.

Freie Diskussion.

Jedermann, insbesondere die Wähler der Weststadt sind hiezu freudl. eingeladen.

17080,2.2

Der Vorstand des Freisinnigen Vereins.

Taschentücher

in grosser Auswahl und in jeder Preislage als:

- rein leinene Tücher mit Hohlbaum, 1/2 Dtzd. Mk. 1.95
- rein leinene Tücher, gesäumt 1/3 Dtzd. Mk. 2.-
- rein leinene Hohlbaumtücher mit Namen Halbdutzendpackung Mk. 3.20
- rein leinene handgestickte Namentücher Halbdutzendpackung Mk. 3.50
- Batisttaschentücher für Damen und Herren, mit Buchstaben per 1/2 Dtzd.-Karton Mk. 1.80
- 1 Posten rein leinene französische Batisttaschentücher, mit 2 und 3 mal à jour und guter Valenciennespitze per Stück 60 und 65 Pfg.
- Echte **Madeiratücher** in eleganten Kartons.

Grosses Lager in

weissleinenen Bielefelder, schlesischen u. seiden. Tüchern **Monogramstickereien** von einfachster bis elegantester Ausführung.

Weihnachtsaufträge bitte bald zu erteilen.

Franz Perrin,

Wäsche- u. Ausstattungs-geschäft 16766.3.2 Hoflieferant Kaiserstrasse 124 b.

Schöne Frauenhaare

Ich wasche meine Haare nur mit **Richard Spaeths**

haarwaschtee „Relorita“

1905 Goldene Medaille. 1907 Stuttgart Goldene Medaille. 1907 Paris Internationale Ausstellung Grand Prix und Goldene Medaille.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben. (Gesetzl. geschützt.) Gründliche Reinigung des Haarbodens und der Haare, daher ein schuppenfreies, weiches, glänzendes Haar; Stärkung der Kopfnerven und darum kein Haar-ausfall mehr; Stärkung der Haarwurzeln und daher ein kräftiges, gesundes Haar; à Karton zu 35 Pfg. in allen Apotheken, Parfümerien, Drogen- und Coiffeurgeschäften. In **Karlsruhe** bei: Inter. at. Apotheke, Wilh. Waagen, Kaiserstrasse, H. Bieler, arfumerie, Kaiserstrasse 223, D. Waerther, Parf., Kaiser-Passage 34, Frau E. Schwank, Parf., Kriegstr. 26, G. Schneider, Parf., Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19, Wilh. Schweizer, Parf., Karlstr. 17. In **Baden-Baden**: Emil Flaoh, Parf., E. Höhle, Parf. 6604a,12.9

Alleinige Fabrikanten:

Rlement & Spaeth, Ravensburg.

Reihen Sekt
Reihen Silber
Reihen Gold

Verbürgt reine äusserst bekömmliche Marken der **Sektkellerei** **Reihen & Co.** G. m. b. H. Stuttgart Neckarstrasse 152

Erhältlich in guten einschlägigen Geschäften; wo nicht, giebt obige Firma Bezugsquellen an.

Musikwerke

mit auswechselbaren Notenplatten. **Edison-Phonographen** und **Grammophone** u. Platten, **Goldgusswalzen**, **drehbare Christbaum-Ständer** mit Musik, Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken- und Zitherbegleitung. 16086.8.4

Fritz Müller, Musikalienhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwisch der Hauptpost u. Hirschstr. Telefon 1988. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Paul Roder,

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, Kaiserstrasse 136, Friedrichsbad, empfiehlt

Hemden nach Mass in tadellosem Sitz und vorzüglicher Ausführung.

- Kragen, Manschetten, Vorhemden, Krawatten, Taschentücher, Hosenträger, Handschuhe, Regenschirme,**

Stets das Neueste, was die Mode bietet.

Aufträge für Weihnachten werden schon jetzt erbeten.

Kaffee!

Liebhabern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein-schmeckend — unsern **Sirocco-Kaffee** 1/2 Pfund 60 ¢ stets frisch gebrannt aus unserer eigenen **Sirocco-Kaffee-Rösterei** mit elektr. Betrieb. 15429

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Sung!!!

Beg. großen Warenbedarfs erzielen titl. Herrschaften kaumend hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel usw. H45504.5.5

Birnbaum, Markgrafenstrasse 17.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene **Salmiak-Terpentin-Seife** ist unstreifig das Beste. Ueberall zu haben. à Paquet 15 Pfg.



Kirschbaumholz

in jeder Stärke liefert billigst, auch für **Sirn- u. Pappschloß** werden Lieferungen angenommen. 10070a

Karl Strohmilller, Sägewerk Bergshausen, Amt Durlach. 2.2

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. **Kolerstr. 28, Quercub,** gegenüb. der „Herberge & Feinart“. 14085

Stenographie.

Dienstag den 1. Dezember beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen u. Herren

in **Stenographie** nach **Gabelberger** und **Stolze-Sören** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Ferner beginnen größere Kurse in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.

Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10-20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch. — Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. —

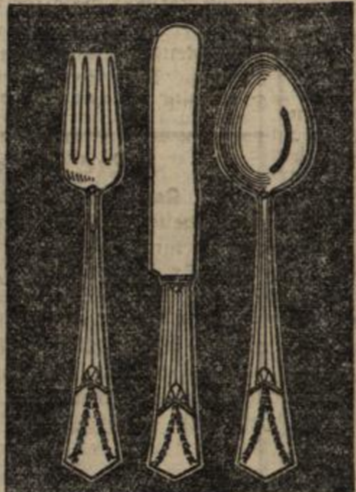
Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligt durch die

16967.3.2


Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“, Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.**

Die WMF. Bestecke



der **Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-St.** sind wegen ihrer eleganten Ausführung, vorzüglichen Beschaffenheit und äussersten Dauerhaftigkeit allgemein beliebt und **weltbekannt!**

Nur die eingestempelten Schutzmarken

WMF. oder 

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte. garantieren für Echtheit der Waren.

6633a

10.4

Luise Schumacher, früher bei H. Raudter, Juwelier Waldstrasse 53. — Telefon 2136. 12271,18.5

Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Grösstes Speziallager in silberplattierten Waren, Bestecke etc. der Württhg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Glas-Christbaumschmuck

Besteht auch dieses Jahr nur ausserordentlich prächtvolle Sortimente aller in diesen Jahren Neuheiten in unübertroffener feiner Ausführung, als: **Weihnachtskerze, Prädte, Engelsbühne, sehr prächt. Schmetterling, 1. vom Engel u. Tier, Strangtänzer, Fruchtbüschel, Weihnachtsmann, Eisen-Lanzengabeln, Goldfäden, reizende mit glühendem Silberdraht u. Edelsteinen überzogene Kugeln, Eisen mit Silberglänzen, Luft, Gläser, Glaskugeln, Vogel mit natürl. Federn, Uhren, Kränze, alle mögl. kunstvoll naturgetreu gebl. Tiere, Glas-hörchen, Gold- u. Silberfische, Kugeln in Schach-Schach, Portemonnaies, Tischhalter, Glaskloben, Phantastischen usw., alles frisch natürl. fertige fälliger Verpackung zu folgenden billigen Preisen:**

Sortiment 1 mit 320 Stüd für nur **Mark 5.-** (Nachnahme Mk. 5.50).
Sortiment 2 mit 210 Stüd in obiger Ausführung zum **selben Preis**.
Sortiment 3 mit 120 Stüd b. ob. Besch. in noch gröss. Anzahl Mk. 5.-
Sortiment 4 mit 70 Stüd der größten, allerfeinsten Prachtstücke Mk. 5.-

Für **Witterung** lege jedem Sortiment gratis bei: 1 gr. **Weihnachts-Vogel**, in weissen Bodenhaar mit der **Weihnachtsbotenschaft**: „Globe, ich ver- kündige euch große Freude“, u. 1 in den natürl. Farben schillernden **Vogel** aus Glas, in prächtig glühendem Silberdrahtring stehend, 15 cm gr., und 1 **prächt. Feuerschiff** aus Glas mit **Rosenschwanz**, 21 cm gr., außerdem extra noch den **Sortimenten 1 u. 2** 1 gr. **weissen Hirsch** mit **Gold** (aus Glas gebildet), 1 gr. **Rippesgeorgienbaum**, sowie den **Sortimenten 3 u. 4** 6 Stüd **prächtvoll glühende Glasblumen** in **Staubgefäßen**, wie **Rosen, Tulpen, Nelken**, zum **Montieren** auf dem **Christbaum** (**schöne Neuheiten**). Diese Sortimente sind aus **solch Material** hergestellt u. jahrel. immer wieder zu gebrauchen. Für **Geschenke** u. **Etiquetten** sind **garantirt**. Diese **Dankschreiben** für **Quader** und **Berline** Extra-Sortimente von **Mark 10.-** an.

Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (Sachs.) Nr. 51. Fabrikation und Versand von Glaswaren aller Art.

Ich kaufe

fortwährend getragene **Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke** und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. **Geil. Offert.** erbitte 17999 **J. Levy,** Telefon 2015, Markgrafenstr. 22.

Gioth's Teigseife

wäscht am besten.

9182a

Geliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Haus auf **monatliche Zahlungsweise**, ohne daß der Kunde mehr als den **realen, billigt berechneten Preis** zahlen muß. Nur Leute, welche ihre **Zahlungsfähigkeit** nachweisen können, wollen **Offerte** unter **Nr. 16923** an die Exped. „**Bad. Presse**“ einreichen. 8.2

Wagen-Verkauf,

neue und gebrauchte: 2rädrige Handwagen mit und ohne Federn, Britischenwagen mit Federn, Preis 4, 6 u. 8 M. **Karlsruhe, Markgrafenstr. 31, 13782 W. Gros.**

Sofort zu verpacken oder preiswürdig zu verkaufen.

Der in **Freiburg i. S.** auf dem **Minsterplatz** gelegene, altbekannte **Gasthof zum „Rheinischen Hof“** (Realgerechtigkeit). Derselbe besitzt 22 schön eingerichtete **Freundenzimmer**, Dampfheizung und elektr. Licht im ganzen Hause. Große **Logis-Einnahme** und bedeutenden **Weinverbrauch**. Solente **Liebhaber** wollen sich **gefl.** an **Carl Montigel, Kontorsverwalter** in **Freiburg i. S., Ludwigstr. 21** wenden. 9083a,2.2

Villa

in **Offental** bei **Dühl**, 1 1/2 Meilen, 1904 mass. erb. für nur **16000 M.** zu verkaufen. Vorhanden: 7 gr. **Böhr.**, Küche, geb. **Veranda**, gr. **Wein- u. a. Keller**, mass. **Hinterbau**, **Bühnenb.**, 735 qm **Obstgarten**, 2655 qm **Paumgarten**, 4 Min. v. **Haule** entf., kann mit **erw.** werden. **Näb.** durch den **Bei. J. Daub** in **Altschweier** bei **Dühl**. 9938a,3.3

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „**Badischen Presse**“.

Ein Kinderfest in Karlsruhe.

Blauberei von H. v. Frendorf.

Ja, ein Kinderfest in des Wortes weitester Bedeutung, denn wir sollen alle zu Kindern werden, um so recht frohlich und fröhlich mitmachen zu können. Was ist Monotonie und Bogen in geschäftiger Heimlichkeit mit Lust, Fleisch und unendlicher Phantasie geplant, vorbereitet und geschäftigt wurde, nun ist endlich fertig geworden, nun ist der feierliche Augenblick da, unser einzigartiges Wohltätigkeitsfest zu eröffnen und uns an den erstaunten Augen, an den Ausstrahlen der Bewunderung zu erfreuen, wenn die Menge nun in die Festhalle strömt, beim Eintreten aber wie verzaubert sich in ein Wunderland des Ornaments oder geradezu in die Märchenwelt versetzt wähnt. Ein Fest soll es sein für die Kinder, klein und groß, das aber auch den Erwachsenen mit schelmischer Miene zuzufallen soll, die auch nicht werden wie die Kindlein und Euch freuen an Karussell, an Kasperltheater, laden mit den Fröhlichen und jubeln mit den Vermögenden. Es tut so wohl, einmal recht lustig zu sein, so recht von ganzem Herzen zu lachen, das ist gerade wie ein Gesundbrunnen — und das Geld, das man dann an einer Kur oder am Arzt erparnt, das gibt man mit Wärme für den edlen Zweck hin, der diesem Wohltätigkeitsfeste zugrunde liegt.

Sehr geschickt sind die Tage gewählt; hört Ihr nicht, wie allenthalben die Kleinen freudig rufen: „Gerade am Samstag mittag, wo wir keine Schule haben und am freien Sonntag ist es, — ja, Mama, da mußt Du uns hinführen und Dich selber freuen an unserer Freude!“

Am Samstag, den 28., nachmittags 3 Uhr, ist der große Augenblick der Eröffnung, der noch größer und feierlicher wird, weil das Fest nicht schon die Mitteilung einberufen ist, daß die hohe Kronprinzessin selbst, Ihre königliche Hoheit die Großherzogin, dazu erwartet werden darf. Ihr, die gerade auch für die Jugend so herzuwinnendes Verständnis hat, werden die Kleinen Besucher jubelnd auszuwachen, um sich dann an all den Herrlichkeiten zu erfreuen, die für jedes Alter, für jeden Geschmack in verführerischer Fülle geboten werden. — Eigenlich soll man im voraus ja nicht verraten, aber es hat eben doch zu einem eigenen Reiz, ein ganz klein wenig hinter die Kulissen zu gucken. Und dann zum Schluß könnte ich noch gescholten werden, wenn ich alles verhehle und mühte nachträglich hören: ja, wenn ich das gemüht hätte, daß so vieles und einzigartiges geboten wird, dann wäre ich doch sicher gekommen, recht hinterher ist es spät. So kommt denn, Ihr kleinen Neugierigen, wir wollen ganz heimlich einen raschen Gang durch die Wunderräume unternehmen. Dürft ich da nicht läse Stimmen: „O ja, aber zu den Puppen zu allererst!“ — Gelt, Ihr erinnert Euch noch vom vorigen Jahre der entzückenden Puppenversammlung im Bibliotheksaal — nun wie alles schöner wird in der Welt, ist diese auch noch schöner und was das beste dabei ist, nicht nur das Los entschleiden, wer die künftige Mama zu diesen herrlichen Kinderchen sein wird; Ihr dürft dem Christkindchen einen kleinen Wink geben, welches Püppchen Ihr Euch erwünscht habt. Wer weiß, vielleicht steht dann unter dem Weihnachtsbaum, ein hochherziger Geber, Herr Benzinger, hat Puppen im Wert von vielen hundert Mark zu diesem Feste geschenkt und fleißige junge Mädchen haben noch viele, viele andere dazu ganz herzlich und modern angezogen. Nun kommen wir an der Blumenbude vorbei — ich glaube gar, sie haben da schon die blauen Kellen, und wer nicht wußte, daß es November ist, aus diesem Blumenloft könnte er überhaupt keine Jahreszeit erraten, da sind sie alle vertreten — die lieblichen Kinder-Narissen, und wer sie darreicht, ist nicht minder lieblich und den Turtel hat man umsonst. Am Glaskab dürfen wir auch nicht vorbeigehen; was man auf einen einzigen Satz nicht alles gewinnen kann, sogar lebende Goldfischlein, und wenn Ihr, unvorsichtiger Weise, kein Glas mitgebracht habt, so könnt Ihr sie ja in Euren Gummischuhen heimtragen. Dasselbst ist auch ein Koutlet, auf dessen Nummern verlockende Gewinne liegen. Besondere Wert ist auch darauf gelegt worden, und viele fleißige Hände haben sich bereit, um ganz besonders künstlerische Andenken, wirklich wertvolle, herzustellen, die jeder gern mitnehmen wird, denn in keinem Laden der Welt könnte man sonst dergleichen bekommen — aber die photographische Anstalt erst, die bietet Ueberreichungen — die photographiert nicht nur — nein, die portraitiert und man braucht nur zu bestellen, ob man a la Rembrandt, a la Vigne le Brun oder a la Tischbein aufgefäht sein will! Im Ankerhäuschen wohnt keine böse Dede, nur gute Mädchen — und die erlauben wohl gar, daß wir für nur wenige Pfennige geschwind einen Dackel aus Lebkuchenteig abbrennen. — Nun kommt aber auch etwas für die Großen, für solche, die Künstlerpostkarten sammeln, da gibt es sogar Handzeichnungen und Originalmalereien an der Postbude; auch ein Buch ist dort aufgelegt, in welchem die berühmtesten Autoren, sogar solche aus weiter, weiter Ferne tiefinnige Gedankenprüche eingereicht. Es betitelt sich „Das junge Mädchen“, Seine Zu- und Außenwelt. Wenn es zu Weihnachten geschenkt wird, kann Weisheit daraus schöpfen für sich und alle die Seinigen. — Wer guckt mich

denn da am Kermel: Ich, Sie finds, Herr Kasperl! So das ist Ihre Bude, oder vielmehr Ihr Theater? Freilich, da gehen wir auch hin: es sind doch Stühle drum um Eiben, denn ich habe neulich gehört, man viele einfach um vor Laden, wenn man vor Ihrem Kasperltheater stand! — Ei, sind wir denn hier auf der Messe? — ein wahrhaftiges, leibhaftiges, wirkliches Karussell! Doch nein, das ist ja ein freier Blumenpavillon, ein Rosenmärchen — wer für diese Karussellreisen kein bleibendes Abonnement nimmt, der verleiht sich leichtsinnig eine unberechnete Lebensversicherung.

Wie das mozt hin und her im Saal von bunten Gestalten — die Luftballon-Verkäufer dürfen natürlich auch nicht fehlen, und dort eine Elanion, die ihre weißen Mäuschen einen regelrechten Tanz aufzuführen läßt, indes ihre schönhaarige Schwester die weisagende Schildkröte dem Winterrösel entwirren hat und nun, aus der Stellung vom Schwan zum Kopf ungläubige Zukunftsgefühle schaut. Drum ist auch ausgiebig für reichliche Klänge getost: Herz, was begehrt Du? — von allen Seiten winten die verführerischen Genüsse und zwar — eine vortreffliche Ausnahme in diesen teuren Zeiten, um billiges Geld. Tee und Schokolade, Eis und Limonade sind schon gleich von Anfang an zur Erfrischung bereit und später tut man am besten das Kaffeebrot oder das Abend-Diner einfach hier bestellen: es könnte sich ja mancher sogar eine Abendgesellschaft damit erparen, wenn er die Freunde hierher einlädt. — Tafelmusik und originelle Unterhaltung bekommt er gratis nebenher. Schaut Euch aber auch nur, ehe sie angebrochen werden, den Aufbau dieser verlockenden Platten an — einfache Kunstwerke, wert, auf Anstandslosarten photographiert zu werden, die Hoffische leben ihren Stolz daran, einmal dem Publikum zeigen zu können, was so eine fürstliche Tafel schmückt.

Indem wir vom Tisch aufstehen, sehen wir, daß daneben eine Treppe beinahe gestürzt wird — besonders die Kinder können nicht erwarten, dort eingelaufen zu werden; nun geht die Türe auf, welche magisches Licht, welche taubehörende Düfte! Mit hochgeröteten Wangen kommen die ersten kleinen Zuhörer heraus. — Nun weiß ichs! Das also ist das Märchenzimmer, wo eine direkt aus Arabien zugewanderte, schöne, junge Schöne, ein Märchen uns andert immer mit neuem Reiz erzählt, bis die 100 fertig sind. Aber allein ist sie diesmal nicht gekommen, an ihrer Seite wandelt ein Kreis, ein alter weisheitsreicher — der erit weiß Euch Geschichten!!! Man könnte einig aufhören, doch schon wollen andere wieder herein und unten im Saal ist indessen die Geduld aufgegeben und spielt die Militärmusik lustige Weisen. Nur gut gezeit und losgedrückt, dann schickt Ihr sicher daneben und dürft noch einmal veruchen und wer's recht oft versucht, schießt sich am Ende noch einen Schützenbecher heraus.

Auf der anderen Saalseite dürft Ihr auch das „exzellente Schatentheater“ ja nicht veräumen, das unter dem Wahrsager Peter Schlemihls steht, der beinahe all seinen Schatz verkauft hat, wo Euch unter Ederz und Ernst auch des berühmten Dichters Scheffels Sage aus dem Nibelung „Das Nibelungenlied“ erzählt wird.

So groß der Festsaal auch ist, für alle die Kinder und Auf- führung, er reicht doch nicht — denn es hatte sich noch eine weltberühmte Künstlergruppe zu ganz besonderen Schaulustungen angeboten: wo hoch über dem Eingang steht: „Sunte Neibe“, da dürft Ihr nicht vorbeigehen: bis 7 Uhr für Kinder, von 8 Uhr an für Erwachsene! Was man da nicht alles zu sehen und zu hören bekommt! Original-Japaner, Nigger, Franzosen, ja, alle Nationalitäten durcheinander und miteinander treten auf; hier erzählt das Publikum das Neueste über Jappelin und das Älteste aus der Karlsruhe Weltgeschichte, hier kommt auch der musikalisch Veranlagte zu seinem Recht und dann, wenn er allzumilde ist von Karussell-Harmonien, einem reizenden Quartet aus jugendlicher Kadettenbesetzung, laufen. Da sicher auch viele Papas, Onkels, Brüder, Brautgäms und andere Herren der Schöpfung die Gelegenheit, sich harmlos und föhlich zu amüsieren, nicht entgehen lassen werden, sei ihnen gesagt, daß für sie ganz besonders, wie in jedem gemütlichen Heim, ein Rauchzimmer sein muß, auch hier der Tunnel dafür aussersehen ist. Da kommt bei einem Glas Bier, die Zigarette zu ihrem Recht und wenn man verraten wollte, welcher berühmte Karlsruher Sumorist hier die Sorge für die Unterhaltung übernommen hat, dann käme man in Gefahr, selber kein einziges Plättchen mehr zu bekommen. Drum lieber seinen Namen — nur das darf ich andeuten: der seine reimt sich auf „Froh!“

Und wieder wie schon so oft — denn ich glaube fast, diese ist schon bald eine goldene Jubiläums-Blauberei — darf ich meine kleine ver- rätende Stizze mit dem Hinweis schließen: Doppelt froh macht ein Vergnügen Wenn's durch Wohlthun ist geeit; Drum genehts in vollen Zügen, Dann wird unterm Stern und Mähen Segenshochzeit auf der Bühne! — Euch doch sei der Dank geweiht!

Arbeiterlektüre und Arbeiterbildung.

— Karlsruhe, 20. Nov. Im Arbeiterdiskussionsklub sprach am vergangenen Dienstag Herr Schneider Rich, Schriftführer über Arbeiterlektüre und Arbeiterbildung. Er sah in der Bildung nicht eine spezielle wissenschaftliche Befähigung, sondern die Regsamkeit des Geistes, die uns befähigt, einen Gedanken voll in uns aufzunehmen, die Steigerung des Empfindungslebens, daß unsere Seele jedes große und wahre Gefühl mit begleitet. Die Aufgabe der Bildung ist „Erziehung zum Denken, die Selbständig- keit der geistigen Kritik“. Erreicht kann das werden beim Arbeiter durch Lektüre, durch Zusammenhluß in Bildungsvereinen, durch Kunstgenuß. Als vornehmste Aufgaben in dem Streben nach Bildung bezeichnet der Redner den Kampf gegen den Alkohol, gegen den Schund in der Unterhaltungslektüre, gegen die unläuteren Quellen der In- formation (dies besonders auf religiösem Gebiet), gegen die Einseitig- keit (der Arbeiter muß mehrere Zeitungen kennen) und gegen alle Versuche, die freie Ueberzeugung zu knebeln. Gegen neutrale Bil- dungsvereine braucht sich der Arbeiter nicht ablehnend zu verhalten, vorausgesetzt, daß man keine Ueberzeugung darin achtet. Wo er Te- leranz und soziales Verständnis findet, soll er dann auch mit Weisheit vorgehen. Die Vermittlung guter Kunst sollte möglichst in die Hände von Vereinen gelegt und gemeinsamer Kunstgenuß gepflegt werden (gemeinsamer Besuch des Theaters, der Museen, Konzerte usw.). Der Kunst gab der Redner einen breiten Raum in dem Bildungsplan und fand begeisterte Worte für die Erhebung des Arbeiters über ein hartes Dasein im Kunstgenuß. Nicht eine bloße Vielwisserei, sondern eine wirkliche Selbsterziehung zur Teilnahme an den hohen geistigen Gütern des Volkes sei das Ziel der Arbeiterbildung. — In der Debatte er- gänzte der Vortragende noch mannigfach den mit vielem Dank aufge- nommenen Vortrag und behandelte besonders die Notwendigkeit neu- traler Bildungsvereinigungen. Gerade wo die Wissenschaft Partei- behandlung nicht verträgt, so müsse auch die Bildung davon frei- gehalten werden. Ueberzeugenswerte Worte wurden von Arbeiterseite über den Besitz einer eigenen kleinen Bibliothek gesagt. Ein anderer Arbeiter klagte darüber, daß von den Gewerkschaften nicht genug für die Bildung geschehe und daß weithin unter den Arbeitern eine große Interessenslosigkeit sich breit mache, die verschiedene Ursachen habe; eine darunter sei das Wirtschaftslaufen. Derselbe Diskussionsredner sprach sehr energisch gegen den Schund und fragte, warum der Staat nicht mit seinen Zwangsmitteln in den Kampf gegen den literarischen Schund eingreife (etwa durch Besteuerung). Die Fragestellungen des Klubs wurden wiederholt der Vermittlung empfohlen, auch auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Arbeiterfreizeit als Kameradin im Bildungstreben zu achten, ein Arbeiter meinte, viele liehen ihre Frauen viel zu wenig an dem teilnehmen, was sie in ihrer Gedankenwelt beschäftigen. Ein anderer Arbeiter führte die Interessenslosigkeit so vieler Arbeiter in Karlsruhe darauf zurück, daß ein großer Prozentsatz von ihnen hier fremd sei. Er fragte auch, warum so manche Lokale für Arbeiterver- einigungen nicht zu haben seien, die bürgerlichen Vereinen ohne Weiteres offen stehen. Als derselbe Redner, zur religiösen Frage über- gehend, die alten klodigen Kampfmittel gebrauchen zu müssen meinte, mußte er doch merken, daß die Arbeiter im Klub bei aller Freiheit der Ueberzeugung doch eine würdige Behandlung dieser Dinge gewohnt sind. Die Rebellst und der Redestoff war noch lange nicht erschöpft, als satzungsgemäß die Versammlung vor Mitternacht geschlossen wer- den mußte.

Geschäftliche Mitteilungen.

— Lotterie. Gerade zu Weihnachten wird die Liste der Baden- Lotterie den glücklichen Gewinnern den Haupttreffer von 10 000, 5000, 3000, 2000 und 14 à 1000, 60 à 600 usw. melden können. Da die Ziehung selbst aber schon in aller nächster Zeit sicher stattfinden, heißt sich jebermann mit dem Ankauf der billigen Lose, was bei den schlechten Zeiten besonders zu empfehlen ist. Hauptagentur für Baden hat das Bankgeschäft Gög, Karlsruhe, inne.



Knorr-Sos

würzt famos

Suppen, Saucen, Braten, Gemüse und sollte deshalb in keinem Haushalt fehlen. Sie sparen damit und verbessern Ihre Speisen.

← Eine solche Tischflasche, nachgefüllt nur 20 Pfennig,

trotz unübertroffener Qualität, höchster Würzkrast und größter Ausgiebigkeit billiger als andere Fabrikate.

Zu haben in den Geschäften, die Knorr's Hafermehl, Gränkern- mehl, Reismehl, Hahn-Maccaroni und Erbswurst führen.

Unzählige Ratten und Mäuse

werden täglich durch unser **Rattolin** und **Mausolin** getötet. 1 Dose Ml. 1.—, 5 Dosen Ml. 4.—. Nachnahme 15 Pf. mehr. Absolut unschädlich für Hunde u. Katzen. 189/190

Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer, Erste u. größte Desinfektionsanstalt Süddeutschl. Karlsruhe, Mariengrabenstr. 52. Telefon 2840.

Fräulein.

welche sich auf einige Zeit zurückzu- ziehen wünschen, finden bistrere Auf- nahme bei einer Privat-Familie in der Nähe Karlsruhes. Adr. unter Nr. 15641 an die Expedition der „Bad. Presse“ erheben. 10,8

I. Hypothek von 8500 bis 10000 Mk.

auf ein neues, zweistöckiges Wohn- haus für jetzt oder später gefast. Gef. Angebote befördert unter Nr. 16931 die Exp. der „Bad. Presse“.

Pfälzer Zwiebeln,

hellgelbe, blante Ware, à Ztr. 9.— M., extra große, sortierte, à Ztr. 10.— M., la. Strängmohlend à Ztr. 14.— M., la. Rottrant à Ztr. 6 50 M., verfenbet 10060a.32

Jos. Lechner, Herzheim.

Gänselebern

werden fortwährend angefaust. 18960* Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Butter.

Prima Landbutter Fd. Ml. 1.05 verfenbet unter Nachnahme 9354a

Lud. Kimmig, Greisbach (Bad, Schwarzwald).

Bäckerei-Verkauf.

In Ettlingen ist eine gutgehende in besser Lage befindliche Bäckerei billigst zu verkaufen

Restanten wollen sich unter Nr. 14938 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden.

Gelegenheitskauf!

2 Postjagreibmaschinen, No. 4, werden preiswert abgegeben. 16961 3,3 abdr. 13, im Laden links.

Piano.

best. Fabrikat, noch neu, billig abzugeb. Adresse unter Nr. 143869 i. d. Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen. 3,1

Offiziers- Reitpferd,

9/10jähr. Halbblut- Hauptstute, sehr figuantes Tier mit flotten Gängen, leicht zu reiten, für leichtes und mittleres Gewicht, für 1000 Ml. zu verkaufen. 3,1

Näheres unter Nr. 10117a durch die Exp. der „Bad. Presse“.

Gasmotor,

wenig gebraucht, stehende Anordnung, Fabrikat Körtling, 2 PS, um 225 Ml. sofort zu verkaufen, Anzugeben 3,2

Schirm Reparaturen

prompt u. billig

L. Lenz, Kaiserstr. 215

Möbel - Aussteuer

für Brautleute, sowie

1 Spiegelkranz, 1 Vertigo, 1 Kinderbettstelle

alles vollständig neu, sind billig abzugeben. Fernstr. 5, 1. Die Sachen werden auch einzeln verkauft. 16565*

Junger Vernhardiner,

1/2jährig, ist billig zu verkaufen. B45296

Durlach, Lemmstraße 42

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten und Vater

Andreas Dortzbach, Kaufmann,

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Dortzbach, geb. Riegert.

Trauerhüte

größte Auswahl bei 12872,15,11 L. Ph. Wilhelm Karlsruhe Kaiserstrasse 205. Telefon Nr. 1609. Ra-ant-Spar-Verein.

Schreiner- und Stuhlmacher-Gesuch.

Ein Schreiner und ein Stuhlmacher finden sofort dauernde Arbeit. Offerten mit bisheriger Tätigkeit unter Nr. B45670 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Rabenschreiner

zur Ausb. bis Weismach. gesucht. B4595 Kaiserstr. 168, 1.

Raminfeger,

tüchtiger, für dauernd gesucht. V. Holfelder, 10115a Raminfegermeister, Wertheim a. M.

Tüchtiger Schlosser,

bertraut mit Installation, gesucht von der Brauerei Meyer in Niegel.

Tüchtiger Maschinist,

bertraut mit der Bedienung arbeiter Dampfmaschine und elektrischer Anlage, wird gesucht von der Brauerei Meyer in Niegel.



In jedem Haus benutzt man jetzt zum Kochen, Backen, Dörren nur noch 'Palmin'.

Tücht. Kaufmann,

48 J. a., ev., ledig, seit 11 Jahren in einer Maschinenfabrik und Eisen-... sucht einen Veränderung der bisherigen Firma auf 1. Januar 1909 entsprechende Stellung...

Stellen suchen Architekt,

auf Bureau und Bau durchaus selbstständig, u. tücht. Kraft, sucht Stellung. Off. u. Nr. 17056 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Bautechniker,

tüchtig, energisch, Spezialfach Eisenbeton, sucht auf gute Werkst., Stellung. Off. unter Nr. 145546 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Verh. junger Mann,

fruchtbar, sucht Stellung auf einem Bureau, gleichviel welcher Branche. Offerten unter Nr. 10126a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung zu vermieten.

Stübenstr. 24 ist eine vier-Zimmerwohnung im 1. Stock mit allem Zubehör sofort zu vermieten.

Zu vermieten Laden,

schöner, geräumiger, nebst Keller und sonstigen reichlichen Zubehör sofort oder später zu vermieten. Derselbe eignet sich für Geschäfte jeder Art.

6 Zimmer-Wohnung

mit allen Bequemlichkeiten (Möbel im Ankauf), in gutem Hause des adelichen Innenabteils, der 1. Etage für den billigen Preis von 100 Mk. (evtl. noch etwas billiger), zu vermieten. Verschwiegenheit zugesichert. Off. unter Nr. 16944 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

2 II. Mansarden-Wohnungen

(Räume mit Kochgas) sind per 1. Dez. oder später zu vermieten. Näheres Rrouenstr. 48, im Lab. 16999.22

Wohnung zu vermieten.

Adlerstr. 2a, 1. Stock, ist per 1. Dez. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B45952

Wohnung zu vermieten.

Bargerstr. 3, 3. St., ist ein einfach möbl. heizbar. Zimmer auf 1. Dez. zu vermieten. B45888

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstr. 30, V., ist ein einfach möbliertes Zimmer an ordentlichen Arbeiter oder Beamten sofort zu vermieten. B45923

Wohnung zu vermieten.

Stübenstr. 47 ist ein gut möbl. Zimmer an Frau, od. Herrn sofort zu vermieten. B45923

Wohnung zu vermieten.

Stübenstr. 10, 2. St., ist ein einf. möbl. Zimmer u. od. ohne Pension auf 1. Dez. zu vermieten. B45923

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstr. 61, 3. Stock, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch, 3 Feuer, Balcon sofort zu vermieten. Preis 20 Mk., ebenso ein kleines, schönes Zimmer für 15 Mk. und eine Mansarde für 8 Mk., eventuell wird auch Pension gegeben für 30 Mk. B45954.2.1

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstr. 128, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer, n. d. Hofe geh., sof. od. sp. zu verm. B45915

Wohnung zu vermieten.

Kapellenstr. 66a, III. St., ist ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B45912

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstr. 93 sind 2 freundl. Wandfarbensimmer, heizbar, einz. od. auf 2 möbl. od. unmöbl. sof. zu beziehen. Näh. i. Laben. B45867

Wohnung zu vermieten.

Kriegstr. 10, 4. St., gegenüber dem Hauptbahnhof, sind sehr schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer, ev. auch einz., a. verm. B45876

Wohnung zu vermieten.

Sophienstr. 13, 2. St., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer, sowie ein einfaches möbliertes, auf 1. Dez. zu vermieten. B45767.6.3

Wohnung zu vermieten.

Walhornstr. 2, II. St., nächst dem Schloßplatz, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. B45900

Wohnung zu vermieten.

Werderstr. 77 ist per sofort ein nettes möbl. Zimmer billig zu vermieten. B45855.8.1

Miet-Gesuche

Suche auf sofort eine 2 oder 3 Zimmer-Wohnung. Offerten unter Nr. 10082a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.3

Auf 1. April 1909 wird von hiesiger Stelle eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Zubehör in der Nähe des Durlacherplatzes zu mieten gesucht. Bordenstr. 2, oder 3. Stock einwärts. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B45775 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 8.2

Gesucht!

Wer sofort geräumige 3 Zimmerwohnung für kleine Familie, Durlach bezogen. 2.3

Miet-Gesuch!

Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. Januar freundliche 3 od. 4 Zimmerwohnung. 10108a Off. unt. E. R. 1109 Mannheim Postlagernd erbeten.

Wohnung zu vermieten.

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf 1. Januar vor dem Mühlburger-Tor zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B45958 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

2 möblierte Zimmer

(Wohn- u. Schlafzimmer) in gutem Hause des westlichen Stadtteils für 1. Januar gesucht. Westend- und Kriegstr. bevorzugt. 2.3

Gut möbl. Zimmer

Nähe Lutherstr. per 1. Dez. gesucht. Offert. mit Preis ang. A. E. 1884 an Rud. H. Mosso, Erfurt. 1000.2.2

Kaufmann sucht möbl. Zimmer

in Mitte der Stadt. Offerten mit genauen Preis-Angaben an die Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. B45932.

Gebildete Dame sucht unmöbl. Zimmer

ev. mit sehr guter Pension. Offerten unter Nr. B45939 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 1

Auf ein Bureau

wird per sofort ein junger Mann oder Fräulein zur Anstellung gesucht. Gewandtheit in Maschinenschriften (System Hoff) und Stenographie Bedingung. Offerten unter Nr. 10104a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Vertreter gesucht

Zum Vertrieb meiner Zigarren mit Geschenk einer goldenen Herren- oder Damenuhr mit Sprungdeckel gegen hohe Provision, später feste Anstellung zugesichert. 10100a.2.1 Offerten an J. P. Rumpf, Heidelberg 10.

Mit 50 bis 150 Verdienst pro Woche

finden tücht. Verkäufer, event. auch Nichtkaufleute, durch Vertrieb meines an jed. Geschäft spielend leicht verkauf. Artikels. Auch als Nebenberuf dienlich passend. Nr. 25 bis 75 per erford. keine Lizenz. Bewerbungen unter Nr. B45941 sofort an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Lehrling.

Wir suchen per sofort oder auf 1. Januar 1909 einen jungen Mann mit guter Schulbildung. Kleine Vergütung wird gewährt. Gest. Offerten erbeten an

Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft,

General-Agentur Karlsruhe, 17002 Karlsruhe 27.

Fräulein,

welches fließt stenographiert u. mit der Schreibmaschine bewandert ist, wird für ein kaufmännisches Bureau in Offenbach gesucht. Schriftliche Angebote unter Nr. 10112a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Maschinenschlosser,

ber mit elektrischen Motoren und Lichtanlagen vollständig vertraut ist, sowie sämtl. vorerw. Maschinen- u. Zinkalloy- u. -arbeiten an den Dampfmaschinen u. selbstständig vornehmen kann. Offerten mit Zeugnis, Abschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 17000 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.3

Großere Versicherungsaussicht

eingetragte Sterbekassenversicherung einen fleißigen, soliden Herrn als

General-Agenten

Kleine Kautions erforderlich. Jede mögliche Unterstützung wird gewährt. Se. e. Aufsicht für hohe: Einflommen. Offerten unter „H. 1495“ an Haasenstein & Vogler, H.-G. in Frankfurt a. Main. 99983.3

Eggenstein.

Montag den 30. November, nachmittags 3 Uhr, versteigert die Gemeinde Eggenstein einen

Kind- und Schweinefarren.

Zusammenkunft im Farrenstall. Der Gemeinderat. 2.2 Bürgerstr. 10. 10067a

Verloren

wurde in der Erbprinzenstraße ein Schlüssel. Bitte abzugeben gegen Belohnung Huppertstr. 20, St. 2, 4. St. r.

Milch-Geschäft

zu kaufen gesucht. Off. u. B45927 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pianino,

allererstklassig, wie neu, teures Instrument, ganz bei. Verb. halber geg. bar wirklich billig zu verkaufen. Off. u. 10127a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wer

Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontisten etc., oder Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc.

sucht, der

benötigt die Badische Presse

findet

dann sicher das Gewünschte.

Stellen finden

Für liberale süddeutsche Zeitung in Boffitt u. Feuilleton gewandter Redakteur gesucht. Offerten mit genauen Lebenslauf, Gehaltsansprüche unter Nr. H. 495 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 10017a

Bauzeichner gesucht,

Architekt oder Bauzeichner, nur hiesiger Zeichner, per sofort. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 16998 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Kontorist,

an zuverlässiges und energisches Arbeiten gewöhnt, zum alsbaldigen Eintritt für das Büro einer

Grossbrauerei

gesucht. 8.1 Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Referenzen u. Zeugnisabschrift, unter Nr. 10109a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Wer Stellung sucht

verlangt die 'Deutsche Wahlenpost' Göttingen 76.

Karlsruhe.
 (Konzertdirektion Hans Schmidt)
II. Künstler-Konzert
 im Abonnement
 Freitag den 27. November 1908 im Museumssaal.

Hermine Bosetti, Kammer-
 sängerin,
 München.
Carl Friedberg, Professor,
 Klavier-
 virtuose,
 Köln.

- Programm.**
1. Gluck (1714—1787): O del mio dolce ardor.
 Pergolesi (1710—1736): Se tu m'ami.
 Antonio Lotti (1700): Pur dicesti.
 Francesco Durante (1684—1755): Danza, danza, fanciulla.
 2. Brahms: Ballade G-moll. Intermezzo E-dur.
 Schubert: Impromptu B-dur. Rondo op. 58.
 Schubert, Liszt: Soirée de Vienne.
 3. Schumann: Frauenliebe und Leben. Ein Cyclus von
 8 Gesängen.
 4. Chopin: Ballade G-moll,
 Valse A-moll,
 Etude F-dur,
 Polonaise As-dur
 5. L. Thulle: Gruss.
 M. Pflitzer: Verrat.
 R. Strauss: Morgen,
 Kling' meine Seele.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
 Konzertfögel: Ibach von Herrn H. Maurer hier.
 Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 M., Galerie 2.50 u. 1.50 M.
 i. Vorverkauf i. d. Musikalienhdlg. Hans Schmidt, G.m.b.H.
 und an der Abendkasse. 17.80

Neuer Kaiserhof!
 Gde Garten- u. Befestigung.
 Neu renoviert
 Jeden Dienstag u. Freitag:
Schlachtag.
 Abends von 6 Uhr ab Schlach-
 platte, Schwärze, sowie ver-
 schiedene andere Sorten hausge-
 machte Würst- u. Fleischwaren in
 bekannter Gde. J. Müller,
 H. Münchner u. Montinger Bier.

Grosse Badener Lotterie
 Mark 100.000.— Wert.
 hiervon M. 70.000 Berggewinne,
 sowie M. 30.000 Silbergewinne zc.
 gegen Bar Geld sofort einlösbar.
 Ziehung 18. Dezember sicher.
 Lose à 1.—, 11 St. 10.— verendet
Carl Götz,
 Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Laureol
 das beste aller Pflanzenöle, zum
 Kochen, Proben und Baden seit ca.
 10 Jahren mit bestem Erfolg ein-
 geführt, 1 Pfd. als Glas f. 1 1/4 Pfd.
 Butter nur 65 Pfg. 17046.2.1
Klein-Niederlage
J. Lösch, Herrenstr. 35.

Grössere Posten
 halbwollene und reinwollene
Schlafdecken
 sind enorm billig abzu-
 geben.
 Kaiserstrasse 93, II.

Gute Kapitalanlage.
 Grundstück in Bruchsal, 41 m
 Baufront, mit grossem Lagergebäude,
 längere Zeit fast vermietet, Rendite
 50 Mille zu 5% für 44 Mille zu
 verkaufen inkl. Saupf. Seltener
 Wert des letzteren mindestens 9 Mille.
 Offerten unter Nr. 10102a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Wolfschund
 abhandeln oder verkaufen. Ab-
 gegeben geg. Belohnung B45961
 Eberbergstrasse Nr. 7.
 Vor Anlauf wird gewarnt.

Zugelaufen.
 Großer schwarzer, langhaariger
 Hund. Abgeholt bei 10114a
C. F. Ledere, Muggensturm.

Günstig für Kaufleute!
 In better Geschäftslage in
 Konstantz ist vorzügliches
 Landesproduktengeschäft
 mit Sämereien, Kolonialwaren,
 Käse, Löhre zc. nebst guter
 Vertretung, sowie schönem
 Wohnhaus sehr günstig zu
 verkaufen. Vermittler verb.
 Offerten unter Nr. 10124a
 an die Expedition der „Bad.
 Presse“, Karlsruhe.

Haasenstein & Vogler
 AG
 Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, 1
 Auktions-Annoncen-Expeditio
 Beamter in fester Stellung
 sucht freie Zeit auszunützen
 mit schriftl. Arbeiten, Nach-
 tragen von Büchern zc. als
Nebenbeschäftigung
 n. erb. gest. Off. unt. N. 1111
 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Karlsruhe. 17066

Lebensstellung.
 In einer Mittl. eisen-
 fabrik mit Privatatelier
 wird ein 16947
 junger, militärfreier Mann
 sofort gesucht, der selbstän-
 dig die Privatatelier leiten
 und für Militärfestun zu-
 kommen kann. Offerten unter
 Angabe des Alters, der Aus-
 prache und Schilderung seiner
 bisherigen Tätigkeit unter B
 410 an Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Schuhwaren
 zu
billigen Preisen.



Für Damen:
 Art. 8136. Schwarz Chevreau-
 Oesenstiefel, Derbyschnitt, mit
 Plüschfutter, amerik. Abs., eleg.
 Façon per Paar Mk. **6.90**
 Art. 8203. Schwarz Chevreau-
 Oesenstiefel, Derbyschnitt,
 Besatz, eleg. Façon p. Paar Mk. **5.90**

Für Herren:
 Art. Lg. lmit. Chevreau-
 Hakenstiefel, Lackkappen,
 Derbyschnitt, vorzögl. Passform
 per Paar Mk. **6.95**
 Art. Cv. Echt Boxcalf-Haken-
 stiefel, modernstes Façon, vor-
 zügl. Verarbeitung per Paar Mk. **8.95**

Reklame-Stiefel
 Art. Ba. Elegante, dauerhafte und bequeme Schulstiefel für Knaben und
 Art. Bc. Mädchen, echt Boxcalfleder-Schnür-, Knopf- und Hakenstiefel
 Art. Bv.
 Grösse Nr. 27—30 Grösse Nr. 31—35
 Mk. **4.65** Mk. **4.95**

Art. 9460. Filz-Schnallenstiefel,
 Damen, echt weiss Friesfutter,
 Filz- und Ledersohle per Paar Mk. **2.50**
 Art. 848. Abgesteppter Damen-
 Filzpantoffel mit Fleck per Paar **98 Pfg.**

Echte Kamelhaar-Schnallenstiefel, reine Wolle, mit Filz- u. Ledersohle, bequemer
 Hausstiefel
 Art. 9427. Damen 86—41 Herren 42—46 Art. 2423. Kinder 27—28 29—30 31—32 33—35
 M. **2.95** M. **3.75** M. **1.75** M. **1.95** M. **2.25** M. **2.50**

C. Korintenberg, Karlsruhe,
 Kaiserstrasse 118. 17076

Wiedhändler! Kollegen!
 Im Hinblick auf die obwaltenden Verhältnisse und nach reiflicher
 Prüfung der Sachlage, hat der Verein der Vieh- u. Schweine-
 händler der Pfalz, E. V., einstimmig beschlossen, die pfälzischen
 Viehmärkte bis auf weiteres **nicht** zu besuchen. 10108a
Die Vorstandschaft.
 S. A.: Eugen Loeb, Geinsheim, 1. Schriftführer.

Photographie Rembrandt
 Karl-Friedrichstrasse 32
 14.8 Telefon 2331 16805
Glanz Matt
 12 Visit M. 1.60 13 Visit M. 4.50
 12 Cabinet „ 4.50 13 Cabinet „ 9.—

Ziehung unbedingt am 18. Dezember 1908.
Badische Pferde-Lotterie
 Gewinne **100 000**
 Gesamtzw. **70 000**
 Hiervon **78** Pferdewinne
 1 à 10000 M. 14 mit 14000 M.
 1 à 5000 M. 60 mit 36000 M.
 1 à 3000 M. 1500 mit 15000 M.
 1 à 2000 M. 3000 mit 15000 M.
 Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 20 Pfennig.
 Zu haben bei: Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15,
 E. Wegmann, Karlsruhe, Waldstrasse 30
 und in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen sowie bei der Lose-Vorriebs-
 Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterei-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Montfouquetplatz 2.

Meine Annahmestelle für Galvanisierungs-Arbeiten jeder Art,
 wie Vergolden, Verfilbern, Vernickeln etc.
 befindet sich nicht mehr Zirkel 13, sondern
Kaiserstrasse No. 119
 bei Herrn Messmer, im Hause von Herrn Seilermeister Stoiz.
C. Friedr. Müller, Metallschleiferei und
 Werderstrasse 87. B45904.3.1

Bildereinrahmungen
 Kunstblätter, Steinzeichnungen etc. Fertig gerahmte
 Bilder, Plastiken. Grosse Auswahl in Rahmenleisten.
 15688 **F. P. Gerber & Sohn** 8.5
 Kaiserstrasse 229, Eingang Hirschstrasse. Telefon 2041.

Die Milchküche des badischen Frauenvereins,
 Abteilung für Säuglingsfürsorge, ist in der Lage, sowohl trinkfertige Säuglingsnahrung in 6 Normalmischungen
 abzugeben, als auch nach Angabe des Arztes Sondermischungen herzustellen.
 Für ältere Kinder kann pasteurisierte Vollmilch zu 35 Pfg. das Liter abgegeben werden.
 Maltzsuppe, Buttermilch, Kaffee Kinderernährung müssen vom Arzt verordnet sein.
 Die Mischungen werden zu dem Einheitspreis von 8 Pfg. für die Einzelflasche, von 45 Pfg.
 für die Tagesportion abgegeben. Für Unentgeltliche, die ihre Kinder zur ärztlichen Kontrolle in die Sprech-
 stunden der Säuglingsfürsorge bringen, kostet die Einzelflasche 4 Pfg., die Tagesportion 20 Pfg. An
 besonders Bedürftige kann auch dieser Preis, dank der Zuwendungen, die der Säuglingsfürsorge zu teil werden,
 noch um die Hälfte herabgelassen werden. 17051.4.1
 In der Milchküche im neuen Neubau des früheren städt. Krankenhauses findet die Milchabgabe
 von 12—1 Uhr statt. In den Milchabgabestellen der beiden Volksküchen, Luisenhaus und Silbahauss, kann
 die Milch Sonntags von 12—1 Uhr, Werktag von 5—6 Uhr abgeholt werden. Ins Haus ge-
 bracht, kostet die Tagesportion 5 Pfg. mehr.
 Bestellungen werden im Bureau der Milchküche entgegen genommen. Änderungen der Mischungen
 finden noch für den gleichen Tag Berücksichtigung, sofern sie vor 8 Uhr vormittags bestellt werden.

Süsser Apfelmost
 nur noch kurze Zeit zu haben in vorzügl. Qualität
 aus prima Saueräpfel empfiehlt täglich frisch gekeltert per Liter
 20 Pfennig. Fässer leihweise.
 Bei Abnahme von 100 Liter per Liter 18 Pfg., in Eigentums-
 fässern per Liter 2 Pfg. billiger. Fässer werden abgeholt, durch
 eigene Küfer kostenlos in Ordnung gebracht und franko zugeführt.
 Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.
 Wer Bedarf hat, bitte die günstige Gelegenheit nicht zu versäumen.
 18856.8.8
B. Finkelstein, Erste Karlsruher
Rinheimerstrasse 10. Telefon 510.
 Prompter Versand nach auswärts.

Jeder mit 2000 bar erhält
Glänz. Gypstempel. Neuerwerb
 ohne Baden u. s. Vorlesung. An-
 genehm, leicht, auch f. Damen. Aus-
 führ. Off. in Alter u. Verhältn. an
 Ed. Vaihels, Frankfurt a. M. 10122.8

Bitte.
 3.2
 Welch edelwunder Mensch hilft
 einem unverschuldeten, mittellosen
 rückenmarkleidenden jungen Manne,
 zwecks seines weiteren Fortkommens.
 Nähere Auskunft erteilt unter Nr.
 10086a die Exp. der „Bad. Presse“.

Allerorts
3—10 Mk. Nebenverdienst
 tägl., mögl. durch Schreibarbeit, häusl.
 und gewerbliche Tätigkeit, lohnende
 Vertretung usw. Näb. 10107a
Fritz Schädling, Schöneberg-
Berlin 31.

Zu kaufen gesucht nach außerhalb
 elegante Kostüme, Hüte und
 Abendmäntel. Off. u. Nr. B45902
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kindergarten,
 sehr schön, billig zu verkaufen.
 B45946 Kronenstr. 12, 3. St.

Foxterrier,
 9 Monat alt, zu verkaufen. B45948
Fr. Kömmele, Scheffelstr. 62, IV.

Großer Spiegel, neu, u. geschliff.
 Rahmen, für nur 8 M. 3. verkauf.
 B45951 Herrenstr. 6, II, Stb.